

# Volks-Zeitung

Allgemeine Zeitung  
für Mitteldeutschland  
Amtsblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

Halle'sche Neueste  
Nachrichten

Monatlicher Bezugspreis mit der „Mittleren“ und Unfallversicherung frei Haus durch Boten in Stadt und Land 2.80 RM., durch die Post 2.90 RM., ohne Zahlung. Einzelpreis 0.15 RM., pro mm, die Restausgabe 0.80 RM., pro mm. Erscheinungsort ist Halle. Postfach-Nr. Leipzig 92815.

64. Jahrgang

Schriftleitung, Verlag und Druckerei in Halle, Nr. Sandhausstr. 15/17. Fernsprech-Sammel-Nr. 274 31. Telegramm-Adresse: Saalezeitung. Geschäftsstellen: Kleinbuchhandlung G. Wollenhauerstr. 15. Im Halle höherer Gewalt (Streit) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückgängigkeit.

Einzelpreis 15 Kpl.

Halle, Freitag, den 16. August 1929

Nummer 192

## Neue Krisis der Haager-Konferenz.

### Neues in Kürze.

Der Ausschussverband der Vereine Deutscher Studenten, der studentische Korporationen an sämtlichen Hochschulen des Deutschen Sprachgebietes hat, in einem Beschlusse seiner Verbandstagung entwerfend, dem Reichsausschuss für das Deutsche Volksgesetz als korporatives Mitglied beigetreten. Die Mitteilung ist für Halle infolgedessen von Interesse, als die Zeitung des Ausschussverbandes zurzeit in den Händen des Vereins Deutscher Studenten Halle-Wittenberg liegt.

Generaldirektor Dr. Schmidt, Hirschberg, Vorsitzender der Deutschen Volkspartei in Niederschlesien, bis vor kurzem volksparteilicher Reichstagsabgeordneter, hat sich laut „Volks-Zeitung“ dem Bezirksausschuß Niederschlesien für das deutsche Volksgesetz gegen den Propaganda angeschlossen und damit seine Gegnerschaft gegen den Parteiführer Stresemann zum Ausdruck gebracht.

In der Verfassungskommission des Bundespräsidenten, die die „Volks-Zeitung“ mittelst, auch der früheren Regent des Bundes, Kaiser Friedrich von Baden und Preussen, teil.

Die Besetzung im Befinden des Reichsausschusses schreibt weiter fort. Er hat in den letzten Tagen sich verschiedene politische Vorträge entgegenzunehmen, u. a. über den Stand der Haager Verhandlungen.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers, Reichswehrminister Groener, empfing gestern den Kommandanten des italienischen Schiffsgeswaders Admiral Noto.

Die Angehörigenorganisation im rheinischen Braunkohlensyndikat kündigte die am 19. September 1928 abgelehnte Gehaltsregelung zum 30. September 1929. Auch die beiden Bergarbeiterverbände im rheinischen Braunkohlensyndikat haben mit Bezugnahme auf die beiden Schlichtungsberichte vom 21. August 1928 die Abkommen über Arbeitszeit und Lohnregelung zum 30. September 1929 gekündigt.

Die deutschen Vorstellungen in Vorkonferenzen sind auf insgesamt sieben Grenzverletzungen der polnischen Militärführer in der letzten Zeit. Wie bekannt, hat Polen zunächst eine Unterdrückung der Grenzfälle eingeleitet.

Für die neue Ratstagung in Genf ist die deutsche Delegation zusammengesetzt. Sie ist wieder mit Hülfspersonal 24 Köpfe stark, weitestgehende Personaländerungen sind nicht erfolgt. Das deutsche Interesse in Genf wird sich wieder einmal auf die Winderbeitrage beziehen. Auch diesmal erwartet man, nie immer, neue Verabredungen, aber keine Beschlüsse.

In verschiedenen Berliner Fabriken, besonders in der Metallindustrie, werden seit Dienstag Massenarbeitslosungen für die ausgesperrten 50 000 englischen Spinnereiarbeiter vorgenommen. Man hört, daß die Geträgnisse der Sammlungen „sehr günstige“ seien.

Die Konferenz der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer der englischen Baumwollindustrie hat sich an ein schiedsgerichtliches Verfahren geteilt. Auf Grund dieses Abkommens fest es jeder Spinnerei frei, am Montag der Betrieb wieder aufzunehmen. Bis zur Fällung eines Schiedspruches sollen die Spinnereien geschlossen werden, die vor der Ausperrung Wirkung hatten.

Bei der Enthüllung einer Ehrenstatue im Gebäude der Pariser Präfektur für die Gefallenen des Krieges verlas der Präsident ein Telegramm des Militärräsidenten Briand, daß die Nichtbeachtung seiner kurzigen Ehrenfeier nur verhängt wurde durch eine starke französische Armee und flotte. Es sei Pflicht der Überlebenden, Waffen und Hände rein und stark zu halten. — Und die Verfasser Pflicht zur allgemeinen Abrüstung?

### Snowden lehnt die Gegenanschläge ab.

Der Berichterstatter des „Paris Correspondent“ im Haag meldet, gestern Abend sei das Gerücht verbreitet worden, daß Snowden bei Empfang der englischen Journalisten erklärt habe: „Die Vorschläge, die mir unterbreitet wurden, sind unannehmbar. Ich habe sie sämtlich abgelehnt.“

Das amtliche englische Büro und die Blätter melden die Haager Konferenz sei in großer Gefahr, zusammenzubrechen. Snowden sei bereit, am Sonnabend abzureisen, wenn nicht bis dahin seinen Forderungen Genüge gefunden sei. Im allgemeinen wird der italienischen Delegation die Schuld an dieser neuen schweren Krise der Konferenz beigemessen. So sagt der Haager Berichterstatter des „Daily Herald“: „Es liegt eine bittere Fronte in der Laftade, daß gerade die Italiener einer Vereinbarung eigenmächtigen Widerstand entgegenbringen. Dieser Widerstand droht die Verhandlungen der Sachverständigen mit den guten Ausichten auf ein befriedigendes Ergebnis zunichte zu machen.“

Einer Ergänzungs-Nachricht zufolge haben die vier anderen Gläubigerstaaten Großbritannien die Summe von 17 Millionen Goldmark angeboten, d. h. ungefähr ein Drittel von dem, was Snowden verlangt. Der britische Schatzkanzler habe dazu lebhaft bemerkt: „Gut, jetzt wissen wir also, woran wir sind.“

Vertinax meldet dem „Daily Telegraph“, daß die italienische Delegation sich bereit erklärt hat, etwas von dem italienischen Anteil zur Verfügung zu stellen, um den britischen Forderungen entgegen zu kommen. Die vier anderen Gläubiger-Delegationen würden gern etwas mehr Zeit gewinnen und es vermeiden, Einreden irgendeiner Art zu übermitteln. Es heißt, Briand und Snowden würden heute eine letzte Zusammenkunft haben, bevor die Entscheidung fällt.

Das infamokratische Berliner Tagblatt meldet aus dem Haag: „Die Krise, die durch den französisch-englischen Antikrieg entstand, ist wieder einmal akut geworden, und die englische Delegation sowie auch die französische sind pessimistischer als je zuvor.“

Zu englischen Kreisen spricht man wieder einmal von Verzagung und Abreise, und

### Morgen Bekanntgabe des Räumungszeitpunktes.

Wie nunmehr zuverlässig verlautet, wird Briand das Datum für die Gesamträumung, d. h. also für den Abzug des letzten Besatzungssoldaten aus der dritten Zone, am Sonnabend bekannt geben, und zwar wird sich die Bekanntgabe voraussichtlich in der Form der Aufstellung eines Gesamtprogramms für die Räumung von Beginn bis zu ihrem Abschluß vollziehen.

Heute vormittag sollen der deutschen Delegation die Ergebnisse der zwischen den übrigen Mächten wegen der Einbringung der verschiedenen angeforderten Interzessionsfälle und wegen der finanziellen Streitpunkte gesprochenen Standpunkte bekanntgegeben werden.

In der Saargefrage, die von französischer Seite als deutsch-französische Angelegenheit und nicht als Konferenzsache bezeichnet worden ist, haben nach der feineren Überzeugung eines deutschen Verhandlungsplanes Besprechungen zwischen den beiderseitigen Staatssekretären und zwischen den Sachreferenten stattgefunden, die der Aufklärung einzelner Punkte dienen und die in gleicher Form fortgesetzt werden sollen.

### Schwere Entkündigung im Saargebiet.

Am Saarbrücken wird gemeldet: Große nationale Trauer ist im Saarland eingetret. Wohin man hört und welche Parteistellung man auch aufnimmt, überall hört man auf die Erkenntnis, daß auch dies mal die Stunde für die Befreiung des Saarlandes noch nicht gekommen hat und der Haag ebenfalls eine Wendung bringt wie die verschiedenen Tagungen

### Die Zukunft Europas.

Von Dr. Franz Seipel, früherer österreichischer Bundeskanzler.

In einer Zeit, in der gewisse deutsche Kreise sich einem überloren Optimismus von Völkervereinigung und Weltfriedenshoffnungen durch Annahme der neuen Reparationsregelung hingeben, magu Briand durch seine Vancorapropaganda geführt betragt, sind die nachstehenden Ausführungen des hochbetagten österreichischen Politikers der Gegenwart besonders wertvoll: einmal durch ihren nüchtern realistischen Charakter und ferner besonders dadurch, daß sie so kurz den Gedanken betonen, daß jede Nation sich in erster Linie selbst aus ihren Schwierigkeiten herausarbeiten muß. Auch für die Völker gilt das Wort: Hilf dir selbst, so hilft dir Gott!; was heute in Deutschland von vielen übersehen wird, die sich dem Wahn hingeben, es könne in der Zukunft ein etwas Verändertes geben wie in der Vergangenheit, eine Art außerordentlicher Sozialveränderung der Völker, die die eigene Väterzeit für die eigene Zukunft entscheidend mache. Die Schrift.

### Pariser Professe.

Das „Journal des Debats“ schreibt: Man möchte geradezu sagen, daß die große Opferbereitschaft auf unserer Seite eine Ursache des Bruchs werden könnte, denn man erleichtert nicht immer durch Nachgiebigkeit eine Verhandlung. Die Schwäche, die man Snowden gegenüber an den Tag lege, könnte ihn sehr wohl dazu ermutigen, sich unangenehm zu zeigen und Forderungen aufrechtzuerhalten, die einen Druck unvermeidlich machen würden.

Der „Antraquien“ schreibt: Das Ausrücken des Finanzauschusses sei der schlafende Dämon für die Notwendigkeit, im gegebenen Falle entschlossen, je logar gewalttätig an sein, wenn man sich Abzug verschaffen wolle. Ob eine französischerseits mehr unternommen, nachdrücklicher reagiert werden? Ohne Zweifel ja. Wenn man diese Frage aber bejaht, dann müsse man die Absichten Poincarés bedenken.

### Frankreich gegen deutsche Verzichte?

Der Berliner „Völkerrichter“ meldet: Ansehen erregt gestern die Erklärung Londoners, daß Frankreich sich nicht an der englischen Anregung beteiligen wolle. Demzufolge ist an einem Verzicht auf die Einziehung der Besatzungsgeldern zu bewegen.

Die heutigen Pariser Morgenzeitungen führen eine sehr heftige Sprache gegen Snowden und die Labourregierung. Der „Matin“ erklärt, England sei gegen die deutsch-französische Annäherung, weil sie die Schiedsrichterrolle bedrohe, die England sich in den letzten Jahrhunderten über den Kontinent angeeignet habe. — Damit dürfte der Matin einen der sehr ersten tiefsten Gründe der Haltung Englands richtig angeeignet haben, um so erster wird für Deutschland die Frage, ob es sich durch Fortsetzung der Anlehnung an Frankreich in hohem Grade gegen England und Amerika bringen soll.

in Genf. Das aber, was die Saaränderung besonders erregt, ist, daß immer wieder Versprechungen gemacht und Sollungen gemacht werden, von denen die Berliner Regierung jetzt wissen muß, daß für ihre Durchbringung jede diplomatische Vorbereitung gefehlt hat und weiter fehlt.

### Über die Kontrollkommission

hat das Justizkomitee gestern wiederum gesagt, ohne aber bisher zu einer Eintritte zu gelangen, auf der ein Einvernehmen zu erzielen ist. Am Sonnabend vormittag werden die Beratungen fortgesetzt.

Die „Neue Züricher Zeitung“ meldet aus dem Haag: Die vier Mächte Frankreich, Belgien, Italien und Japan stimmen dem englischen Vorschlag zu, daß der Völkerbund eine besondere Kommission für das Rheinland einsetzt. Die Vertreter Rumänien, Griechenland und Jugoslawien wurden zu den Beratungen zugezogen. Das Pressekomitee der französischen Regierung nennt den englischen Vorschlag den eines gerechten und auch Deutschland wohlwollenden Ausgleichs.

Der Pariser „Herald“ bringt ein Washingtoner Telegramm, wonach Americas Vertreter im Haag, Wilson, angewiesen sei, sich an den politischen Besprechungen, einschließlich der Räumungs- und der Saargefrage, nicht zu beteiligen.

Die Bank von England erklärt, daß die von Newporer Bankfreien ausgehende Nachricht, die Bank von England habe in Newpor eine Vereinbarung getroffen, die die Aufnahme eines Kredites von 50 Millionen Dollar auf Wunsch innerwärts weniger Hindernisse ermöglige, leber Verbindung entbehrt.

### Die Zukunft Europas.

Von Dr. Franz Seipel, früherer österreichischer Bundeskanzler.

In einer Zeit, in der gewisse deutsche Kreise sich einem überloren Optimismus von Völkervereinigung und Weltfriedenshoffnungen durch Annahme der neuen Reparationsregelung hingeben, magu Briand durch seine Vancorapropaganda geführt betragt, sind die nachstehenden Ausführungen des hochbetagten österreichischen Politikers der Gegenwart besonders wertvoll: einmal durch ihren nüchtern realistischen Charakter und ferner besonders dadurch, daß sie so kurz den Gedanken betonen, daß jede Nation sich in erster Linie selbst aus ihren Schwierigkeiten herausarbeiten muß. Auch für die Völker gilt das Wort: Hilf dir selbst, so hilft dir Gott!; was heute in Deutschland von vielen übersehen wird, die sich dem Wahn hingeben, es könne in der Zukunft ein etwas Verändertes geben wie in der Vergangenheit, eine Art außerordentlicher Sozialveränderung der Völker, die die eigene Väterzeit für die eigene Zukunft entscheidend mache. Die Schrift.

Zweifel an der Zukunft Europas sind keine neue Sache. Schon lange vor dem großen Krieg hörte man sie, nachdem die Amerikanisierung Europas anfing, oder vor einer solchen Gefahr warnen, oder man sagte eine Erhebung Afrikas voraus. Der Pessimismus, der in den Zweifeln an der Zukunft Europas zum Ausdruck kam, ist sicher ein Zeichen der Mäßigkeit und damit eine innere Schwäche des alten Kontinents. Aber er batte eine gewisse Verbindung auch in einer Reihe von Tatsachen.

Europa ist klein, verglichen mit der übrigen Welt. Es ist verhältnismäßig arm an leicht zu gewinnenden Naturprodukten, die das wirtschaftliche Leben braucht. Europa ist überbevölkert; es kann weder seine Bevölkerung mit der Erde ganz ernähren, noch bietet es allein hinreichende Arbeitsgelegenheit. Das kleine Europa ist dazu in sich unruhig und vor einer Fülle von Problemen gestellt, die es gewiß leichter reicher machen, die aber zugleich auch an seinem Lebensstil seufzen. Zu allem anderen liegt dann auf Europa von heute auch noch die Erinnerung an den Krieg. Bitterkeit im Bewusstsein an die Schuld am Kriege auf der einen, Erbitterung über die einseitige Belastung der Kriegsschuld auf der anderen Seite, erge Gemeinungen für das Wiedererstehen oder Neuentstehen eines europäischen Gemeinheitsgefühls.

Trotz allem ist der Pessimismus in Wahrheit unbegründet. Europa bleibt Europa! Seine Geschichte, seine Vielgestaltigkeit (!) ist kein Nachteil, sondern ein Reichtum, der besondere Vortugler aufweist und nur bewahrt werden kann, wenn gewisse schwierige Aufgaben, vor allem moralischer Natur, endlich einmal gelöst werden. Die Nachwirkungen des Krieges werden auch wieder überwinden werden. Europa hat auch in der Absehung von Kriegsmunden eine große Tradition. Immerhin hat der Weltkrieg Kräfte der Zerstörung ausgelöst wie kein Krieg zuvor und auch Bindungen mit den Kontinenten gebracht, die die alte Vormachtstellung Europas wesentlich beeinträchtigen. Aber Europa denkt nicht wieder an die Wiederholung eines solchen Experiments, die es vernichten würde.

Vor der Amerikanisierung fürchten wir uns nicht. Wenn auch gerade die Teilnahme Americas den größten Krieg erst am Weltkrieg im vollen Sinne des Wortes gemacht hat, so hat doch Amerika auch wieder so viel beigetragen, die europäischen Völker am Leben zu erhalten und zu neuer wirtschaftlicher Tätigkeit infindenzuführen, daß wir seine Größe und Organisationskraft aus von der guten Seite kennen lernen.

So verkehrt ein übertriebener Pessimismus in bezug auf unsere Zukunft wäre, so verkehrt wäre aber auch ein leichtsinniger Optimismus. Das alte Europa von selbst vorübergehen und daß uns europäischen Menschen ohne unser Zutun eine solche und große Zukunft sicher sein werde, ist ganz bestimmt falsch. Die Menschheit ist in das Alter der Reife getreten; sie hat das Recht, aber auch die Pflicht, ihr Schicksal selbst zu bestimmen, und zwar haben alle, die die nötige Intelligenz besitzen, die Wege in eine glückliche Zukunft zu erkennen und dann mit Bewußtsein zu gehen.

Was muß nun geschehen, um die Zukunft Europas zu sichern?

Mr. Briand, will, wie es heißt, in der nächsten Zeit einen förmlichen Appell zur Gründung der Vereinigten Staaten von Europa erlassen oder wenigstens eine Botschaft für die Schaffung einer europäischen Weltorganisation großen Stils. Er beabsichtigt, zu heilt es, seinen Plan dem Völkerbund in der heutigen Septembertagung vorzulegen. Ich glaube, wir müssen Mr. Briand für seine Initiative aus zwei Gründen dankbar sein: einmal, weil von anderer Seite, von einem der Besten, ja selbst von einem der neutralen Staaten und schon vor von einem kleineren Lande aus, kaum ein ähnlicher Schritt unternommen werden könnte. Zweitens wird für die Erkenntnis, wie es heute um Europa steht, das Echo von größter Bedeutung sein, das die Anregung finden wird und zum Teil schon gefunden hat. Ein solches Echo könnte aber ein kleinerer nicht erzielen.

Es scheint nun bereits festgelegt werden zu können, daß die europäischen Staaten außer Frankreich von den Vereinigten Staaten Europas oder auch nur einer europäischen Weltorganisation entweder nicht wissen wollen oder doch den Zeitpunkt nicht für gekommen erachten.

Warum? Aus der italienischen Presse liegt man eine allgemeine Ablehnung „passifistischer Phantasien“ heraus. Aus Deutschland hört man Stimmen der Besorgnis, daß der Plan Briands nur angewendet, die französische Hegemonie auf dem Kontinent zu verfestigen. In England scheint die Unklarheit, was unter Europa zu verstehen ist, Mißfallen zu erregen. So die Großen in Europa. Die Kleinen haben von Europa keine Freude, als diese unter starrem Festhalten an den gegenwärtigen Grenzen geliebt werden sollen. Ganz besonders aber ist Amerika zurückhaltend. Das offizielle Amerika sieht aber die Gefahr vor sich, daß ein geeinigtes Europa einen antiamerikanischen Blickwinkel könnte. Die Befürchtung ist natürlich nicht ganz unbegründet.

Was sehen wir also? Man kann Europa nicht allein und nicht zuerst durch organisierte Maßnahmen fördern. Diese werden erst wirksam sein können, wenn die notwendigen physiologischen Voraussetzungen geschaffen worden sind.

Auf einen Punkt hin in diesem Zusammenhang besonders aufzuweisen machen. Wir dürfen nicht von irgendeiner Aktion, die die Staaten Europas näher zueinander führt, erwarten, daß sie uns der schwierigen und peinlichen Arbeit zur Vereinigung der besonderen Schwerezeiten überhebe. Eine zweite Seite derselben Sache ist, daß kein europäischer Staat und keine Volkswirtschaft glauben darf, sie wären allein überfordert und ihre inneren Probleme lösen sich von selber, wenn sie nur in der einen oder anderen aber weltpolitische Kombination eintreten könnten.

Es ist nicht so; im Gegenteil, für die Ordnung der ganzen Welt oder Europas stehen nicht jene am meisten, die sich mit den sogenannten großen Fragen beschäftigen, sondern die anderen, die auf ihrem Boden vordringen, die besonderen Reiben ihres Volkes mit wohlverwogenen besonderen Seelenteilen zu befehlen haben. So kommt aber, der Welt, alles auf die innere Konsolidierung der Verhältnisse in den einzelnen Staaten und innerhalb der verschiedenen Nationen an.

Es gibt keine ärgere Mißhandlung als eines Volkes, keinen härteren Beweis für die Unfähigkeit von Staatsmännern, als wenn sie glauben, den Frieden dadurch zu sichern, daß sie ihre Nachbarn oder einen von ihnen künstlich klein und schwach erbitten, damit er ihnen

## Riefige Salpeterfunde in Deutsch-Südwest.

Nach einem Bericht von Professor Emecht Thomas von der Universität in Kapstadt, der eine geologische Forschungsreise durch Südwestafrika macht, sind in der Kolonie gewaltige Salpeterlager entdeckt worden, die an Bedeutung den Salpeterlagern Chile's nahesteht. Der Abbau dieser Lager würde Südwestafrika eine neue außerordentlich wichtige Wirtschaftsklasse eröffnen und auch den Weltmarkt merklich beeinflussen. Bisher sind 10 000 Quadratmeilen salpeterhaltigen Gebietes wissenschaftlich festgestellt worden. Die Regierung schätzt das gesamte Salpetergebiet auf mindestens 32 000 Quadratmeilen. Eine Ansohle der Funde ergibt einen Gehalt von 15,98 Prozent salpetersaures Natrium, 1,49 Prozent Chlorcalcium, 5,96 Prozent Chlorstrontium, 5,99 Prozent schwefelsaures Natrium und 0,81 Prozent Calcium bicarbonicum.

— In unsern einstigen Kolonie Südwest werden immer neue Schätze gefunden, die den Wert dieses Gebietes höher und höher in die Milliarden steigen lassen. Aber die Herren Reparationsgläubiger denken nicht daran, um den geraden Weg auf unsere Kriegsschulden anzurechnen. Und unsere Reichsregierung schweigt dazu.

## Deutschenverdrängung

Die Deutsche Kolonialgesellschaft teilt mit: Die südafrikanische Mandatsverwaltung hat für die Ansiedlung der Buren der portugiesischen Kolonie aus Angola in unserer Kolonie einen Betrag ernannt. Bezeichnenderweise gehört dieser Betrag nicht den Deutschen, „sein Vaterland“ an der Siebung der Angola-Buren hätten. In der Tat

nicht gefährlich werde. Nicht die gesunden Völker, nicht die konsolidierten Staaten, sondern die Kranken, sondern die Kranken, die notleidenden, in sich selbst verpaltenen und zerbrechen.

## Zusammenbruch einer Pariser Kommunistenbank.

Gegen die Pariser kommunistische Arbeiter- und Bauernbank ist auf Grund der entdeckten Unregelmäßigkeiten in der Geschäftsführung ein Gerichtsverfahren wegen Betruges eingeleitet worden, das sich gleichzeitig gegen 18 Mitglieder des Aufsichtsrates der Bank richtet. Der Untersuchungsrichter hat gegen das Mitglied des Verwaltungsrates, Maxime, der gleichzeitig Bürgermeister der Vorstadt Jura ist, einen Haftbefehl erlassen. Maxime soll flüchtig sein. Die Ränge der Arbeiter- und Bauernbank, sowie ihre 24 Filialen in den Vorstädten sind unter Sequestel gelegt worden. Heute wird eine gerichtliche Durchsicht der Geschäftsbücher vorgenommen werden.

Nach dem „Matin“ betrug der Kassen- und Günterbestand der kommunistischen Bank 32 Millionen Franken. Davon seien 10 Millionen an kommunistische Organisationskosten geblieben, 13 Millionen an die „Kommunisten“, 8,5 Millionen an die kommunistischen Genossenschaften, 3 Millionen an den Spartakusbund, eine Million an eine Filmgesellschaft, die Propagandafilme herstellte. Nach dem Sachverständigenbericht belaufen sich die Aktiven der Bank nur auf 3,5 Millionen Franken. Der Verlust beläuft sich ferner die Bank der Bilanzverlängerung. Es habe in den letzten Jahren insgesamt 700 000 Franken ausgetrieben, während der tatsächliche Gewinn höchstens 300 000 Franken betragen habe.

bedeutet dieser Siebererfolg eine Maßnahme zur wirtschaftlichen und politischen Unterdrückung des Deutschstums in der Kolonie.

Aus der letzten Sitzung des Angola-Betrats wird bekannt, daß bisher ungefähr 320 Familien von Angola-Buren im Lande sind. 114 Familien sind bereits 177 Familien angeworben, so daß noch 147 Familien angeworben werden müssen. Jeder Sieberer erhält sofort 150 Pfund Sterling bis zur Anweisung von Farmen und nach der Anweisung bis zu 400 Pfund Sterling als Voranschuss zum Ankauf von Vieh, für den Hausbau 150 Pfund Sterling.

## Wieder Anrufen auf Samoa.

In Apia auf der Insel Samoa kam es am Sonntag zwischen 250 Eingeborenen und der Polizei zu heftigen Zusammenstößen. 14 Samoaner erlitten Verletzungen durch Gewehrschüsse, einige Polizeibeamte wurden durch Steinwürfe verletzt.

Aus der früheren deutschen Kolonie Samoa kamen in den letzten Jahren immer wieder Meldungen über Zusammenstöße zwischen den Eingeborenen und den Verwaltungsbefehlshauern. Samoa wurde nach Abschluß des Krieges der Regierung von Neuseeland als Mandatsgebiet zuerkannt, die es durch einen Gouverneur verwalten läßt. Schon bald nach Eröffnung der neuseeländischen Verwaltung kam es zu Streitigkeiten mit den Eingeborenen. Die Abhaltung alter Gebräuche und Gewohnheiten durch das neue System regelten die Unzufriedenheit über die Wirtschaftslage. Der Völkerverbund mußte hier verhandeln mit den Insulanern auf Samoa selbst. Es erfolgte ein Beschluß im Gouvernementsamt, ohne das anstehenden ein Beschluß des Systems eintrat.

## Die Arbeitslosenversicherungreform.

In der gestrigen Fraktionsführerbesprechung der Regierungspartei wurde das Problem der Arbeitslosenversicherung reform nach einem Vortrage des Reichsarbeitsministers Wiffell erörtert.

Nach eingehender Aussprache bestand allseitiges Einverständnis darüber, in den nächsten Tagen zu einer Vereinbarung zu gelangen. Die Reichsregierung wird bemüht sein, einen Vorschlagsentwurf vorzulegen, der den Sozialpolitischen Ausschuss als Beratungsunterlage dienen soll.

Man verhandelte sich außerdem über die heute beginnende Aufnahme weiterer interfraktioneller Besprechungen.

Der Sozialpolitische Ausschuss des Reichstags begann gestern nachmittag die Beratung der Reform der Arbeitslosenversicherung. Reichsarbeitsminister Wiffell erklärte, die Reichsregierung sei leider nicht in der Lage, dem Ausschuss schon jetzt eine fertige Vorlage zu unterbreiten, weil noch in einigen wesentlichen Fragen Meinungsverschiedenheiten im Kabinett beständen.

## Ränder und Arbeitslosenreform.

Dem „Berl. Tagebl.“ zufolge besteht bei der Wehrhaft der deutschen Ränderregierungen der Wunsch, zu der Reform der Arbeitslosenversicherung noch einmal Stellung zu nehmen. Am Dienstag nächster Woche tritt eine Ränderkonferenz zusammen.

Auch der Deutsche Städtebund verlangt, im Ausschuss gehört zu werden, offenbar so dem Wunsch, die neuen Bestimmungen der Versicherung noch einmal Stellung zu nehmen. Am Dienstag nächster Woche tritt eine Ränderkonferenz zusammen.

gen über die gemeindliche Wohnrauffürsorge in Einleitung zu bringen, damit nicht Leistungen, von denen die Gemeinde überkommen werden müssen.

## Kanonbootauf dem Amur.

Nach chinesischen inoffiziellen Berichten sind beim Zusammenstoß des Suaguri und des Amur ein chinesisches und russisches Kanonenboot in Kampf geraten. Die chinesischen Kanonenboote Elgi und Kiang-Keng wurden von den russischen Schiffen beschossen.

In Verbindung der Meldungen über die angelegte Offensive der Sowjets wird halbamtlich von chinesischer Seite berichtet, daß russische Truppen auf chinesischen Boden gelandet worden sind. Die russischen Truppen haben die letzten Meldungen zufolge die Orte Siao-Sin-Tsching, Tsching-Osin-Tsching und San-Tsching-Feng geplündert. Chinesische Vorkämpfer sind nach dem bedrohten Gebiet abgezogen.

Chinesische Kriegsschiffe haben, weiteren chinesischen Meldungen zufolge, zum Gegenstoß angelegt und den russischen Truppen den Ort Siao-Sin-Tsching wieder entzogen. Durch die Kämpfe auf dem Suaguri ist der Schiffsverkehr völlig unterbrochen.

Wie das amtliche englische Nachrichtenbüro aus Moskau berichtet, soll auf Anweisung der Ranting-Regierung der Gouverneur der Mandchurien, Tschang-Kiang, gestern Abend den Befehl gegeben haben, 60 000 Mann an der sibirischen Grenze zu konzentrieren. 800 russische Soldaten, die zwei kleine Städte am Suaguri besetzt hatten, sind von chinesischen Truppen vertrieben worden. 6 Russen und 2 Chinesen wurden getötet.

In Tokio eingetroffene Meldungen betreffen, daß es an der chinesisch-russischen Grenze zu Schärfe gekommen, aber noch amüßiger Auffassung ist diesen Dingen keine größere Bedeutung beizumessen. Um unterrichtete Kreise glauben, die Schwierigkeiten werden dadurch beendet werden, daß China in wesentlichen Punkten nachgibt.

Das amerikanische Patentamt genehmigte gestern den im November 1923 eingereichten Antrag Dr. E. C. C. auf Erteilung eines Patents an den Luftschiffkapitän Zeppelin G. M. S. G. für ein starres Luftschiff mit getrennten Gaszellen.

Der Mailänder „Corriere della Sera“ schreibt zum italienischen Flottenbesuch in Ost-Italien begrüßt herzlich die deutsche Flotte, die immer zahlreicher war. Italien beklagt nur Deutschlands Politik der Fernhaltung von der Ostküste abwärts.

Bei der Verhaftung eines Hebelbrennens auf der Insel Capri, wo sich die größten Ausländischen Ungarns befinden, betonte Reichsverweyter Wiffell: Der Zwangsreise laufe es offensichtlich dort; das Ungarn um die Verteilung seiner taufendjährigen Grenze Krieg geführt habe. Er rief seine Gräu in die Gesamtheit der ungarischen Arbeiter, die er aufforderte, seine Schwelgerei unter sich zu erörtern. Das Schicksal der gesellschaftlichen Klassen ist untereinander zu entscheiden. Auf die Dauer können sie nur entweder in gemeinsamen Wohlstand leben oder in gemeinsamen Elend darben.

Der gestrige Abendang zwischen Angora und Brussa ist entfallen. Ähnlich werden sieben Tage und 21 Verträge genehmigt. Die Ursache soll ein politischer Konflikt sein, bei dem mehrere Mitglieder der Kemal-Pascha-Regierung in dem Zug gefangen sind.

## Welche Arbeit wählt die amerikanische Frau?

Die amerikanische Frau — das heißt die verdiente Frau — genießt heute noch in weit höherem Maße die Fürsorge des Mannes, als es bei uns der Fall ist. Ihre wird mit größter Selbstverständlichkeit alle Unannehmlichkeiten aus dem Wege geräumt, sie ist die vermögliche, viel beneidete Herrin des Hauses.

Aber diejenigen Frauen, die selbst für ihren Lebensunterhalt sorgen müssen, stehen mitten im Kampfe ums Dasein, um die Geldbeschaffung mit dem Mann. Es gibt kaum einen Beruf, für den es nicht Amerikanerinnen gibt und von den einfachsten Hilfsdiensten einer beladenen Arbeiterin bis zu den höchsten Aufgaben, die an einen Industriemanager gestellt werden, haben Frauen den Beweis erbracht, daß sie ihren „Mann“ im Beruf zu helfen wissen.

In den Vereinigten Staaten hat man bei der letzten Volkszählung 300 verschiedene Berufsgruppen zusammengefaßt und in nur zehn von den am häufigsten vertretenen Berufsgruppen Arbeitskräfte festgestellt werden. Es ist oft erstaunlich, in welchen Berufen Frauen zu finden sind. Vor den schwersten körperlichen Anforderungen, vor den härtesten Arbeitsbedingungen scheiden sie nicht zurück. In den meisten der Volkszählungsberufen sind Frauen. Den anstrengenden, ansehnlichen Körperarbeit voraussetzenden Beruf des Hosenarbeiters und Luftstrümpfers bei Schiffverbauern haben die Frauen zu erobert. Sie reinigen Kessel und Maschinen. Sie fischen und finden überall Arbeit und haben es verstanden, sich Anerkennung ihrer Leistungen zu verschaffen.

Wie in den höchsten Stellungen in Handel und Schiffahrt sind Frauen emporgestiegen und verfügen über Einkommen, die zu manchen europäischen Industriellen nicht minder dürftig sind. So schließt man beispielsweise die Jahreserneuerung von Weizen, der die Verantwortlichen eines Schiffbauunternehmens in Seattle, auf 150 000 Dollar. Sieben bis acht Jahre lang hat er seinen Welt, die sich den Beruf der Textilfabrikanten ge-

wählt hat, ist Miss Margaret Campbell Goodmann — eine Amerikanerin.

Eine eigenartige Tätigkeit, die man wohl kaum anderswo als in New York finden wird, ist die der Gipskünstlerin. Auf der Suche nach immer neuen Gestaltung, die sich in Gipsverformungen annehmen, hat sie in New York einen Plan entworfen, in New York eine Reihe von Lehrstühlen, sogenannte Gipskünstlerinnen, zu eröffnen, in denen der Tee von Schülerinnen geleitet wird, die sich auf die Kunst des Gipsmalens verstehen. Diese Gipskünstlerin, die eigenartig geartet und höchst ausgestattet den amerikanischen Gipskünstlerinnen, haben sich als außerordentlich gutes Geschäft erwiesen und sind in den vornehmen Betrieben New Yorks verschiedentlich angestellt. Für einen verhältnismäßig hohen Betrag erhält man Tee und ein paar Sandwiche. Aber die Bemühung ist hier lebendig. Die Hauptursache ist das Wohlbefinden, das wenn die Teestunden geleitet sind den Lehrstühlen von den Schülerinnen selbst wird. Der Sonntagsunterricht im Preis für Tee und Gebäck wird begriffen, weil die amerikanischen Gipskünstlerinnen gegen Einzelgelehrten. Aber wenn man einmal genau nach der Herkunft ihrer Lehrlinge und des Charakters der Schülerinnen, des politischen Standes und der Interessen der Schülerinnen heraus, daß es meistens alle Schülerinnen sind, sondern daß sich eine große Anzahl von ihnen aus ehemaligen Studentinnen rekrutiert. Der einträgliche Beruf löst. Ganz und Zeit werden schnell die Schülerinnen eingestellt und im Wohlleben unterrichtet die Inhaberin der Schule die Schülerinnen.

Interessant ist es noch festzustellen, zu welchen Berufen sich die amerikanischen Frauen trotz aller Unternehmungskunst bisher doch noch nicht entschließen können. Dem Beruf des Dachdeckers und des Eisenarbeiters auf Hochhäusern, des Dolmetschers und Seiners hat sich keine Frau gewagt. Ebenso ist es bisher nur Arbeiterinnen der Straßencleaning und Feuerlöscher und vor dem Seemannsberuf zurückgeblieben. Aber es wird nicht allzu lange dauern, bis die amerikanischen Frauen auch in diese Berufe eingang hat.

## Striegel, Del und Champoning . . .

### Vom römischen Babelen.

#### Vom römischen Babelen.

Ein neues Vergnügen ist es nicht, wohl aber das schönste, das der Römer kennt. Man zögert am Eingang einen Solda, das ist ungefähr 1 Pfennig und erhält dafür eine Marke für zwei Bäder. Nach einer Stunde Berechnung und ähnlichen Schikanen, um 3 Uhr nachmittags wird geöffnet und erst in der Dämmerung geht man nach Hause. Auch viele Freizeidier sind vorhanden und auch dort findet man viel zu tun. Die eigene Diener mitbringen, muß die Arbeit, die eigene Fein sein Lohn verlangen.

Ein Tag in den römischen Bädern heißt viel zu verleben. Das sind keine pfeilerigen Schwimmbäder, in denen sich die Bevölkerung zwischen den Bädern aufhalten muß; eher mehr oder weniger langen Gipsflügel erhebt, das sind römische Anlagen, größer als das Kolosseum, in denen man vom Himmel zu Himmel streift. Wer weiß, ob er nicht nach den sieben Himmeln Wachs entfallen wird. Wenn man die Kleider abgelegt hat, ist man nicht mehr Herr Lehmann und sondern Signor Scipio, sondern einer der vielen Seligen im Paradies. Alles was gefällt, ist auch gestattet.

Die Besucher haben verschiedene Gemohnheiten und meistens die Lust bis zum Platzen zu sein. Man kann in einem Schwimmbad bis zum Hals im Wasser liegen — es ist 2400 Quadratmeter groß — untertauchen oder auf den Wellen treiben, was man über sich, oder im Warmen baden und langsam ins Wasser übergleiten, man kann sich treiben und fliegen und parfümiertes Öl, das die Dufte essen, oder auch nur durchs Durmo bummeln, spielen und lachen und was sonst das Spritzwort empfiehlt.

Die eigentliche Körperzubereitung wird freilich auch nicht bezahlet. Die meisten Besucher bringen ihre Wasche, Del, Striegel und Seifen mit. Den

Striegel, einen Schaber, den wir aus der bekannten antiken Jünglingsstatue kennen, benötigt vor allem die sportliche Jugend, um die Del- und Sandstrichel, die sich beim Ringkampf ansetzen, vor dem Rettern des Körpers zu entfernen. Die Haarpflege wird das größte Gewicht gelegt, die Männer gehen mit den Frauen, deren Abteilungen übrigens streng getrennt von den Männerhallen liegen, nichts nach.

Reich und Arm sind in den Thermen des Lebens verarmt. Als dieser Tage einmal Plautini einer aller Betrachter entließ, der wegen seiner vielen Narben Wache hatte, sich richtig zu pflegen, fragte er ihn, warum er sich keinen Baderinnen nehme. Weil er nichts als Wunden aus dem Kriege heimgebracht habe, antwortete der Soldat scherzhaft, Plautini, gib ihm der Caesar darauf seine Bäder, und ebenso natürlich können am anderen Tag die alten Männer Kopf an Kopf, die sich unter schrecklichen Wunden jeder abkollern. Als Plautini das sah, wies er sie ab: „Soll einer von dem andern helfen!“

Auch für Leute, die einfach leben wollen, ist durch Privatbäder gesorgt. Wer will, kann sich im Gemächlein im Bademantel abwaschen, in Bistrotischen sich verleben, Vorstellungen und Konzerte anhören, in die Bar gehen. Man braucht im Sommer nie ein Strahlbad zu vertragen, es ist selbstverständlich, daß sich alles im Bade trifft.

Ein Leben voller Sonne. So habete man in Rom, Bader, der am 11. April letzter Gottes auf der letzten Seite. Gibt Plautini mit sich fort, so legt werden. Die heutigen Römer, die den Fremden vor die gemaltenen Säulen der Thermen führen, werden auch, wie unangebracht für Stolz ist, wie hinter diese alten Wägen den Plautini eine einzige Schwimmbad. Aber haben will, den der Zeit ironisieren. In ganz Rom gibt es nicht mehr als in den einzigen Bädern gehen, die den Verfall der Zivilisation überdauern. Seit zwei Jahrhunderten ununterbrochen gebauend: in den offenen Lüder oder ins Meer.

Gustav M. Eberlein, Rom.

### Neues vom Tage

#### „Baby Face“ geht in eine Polizeifalle.

Erst vor wenigen Tagen hatte „Baby Face“ (Andergeficht), der Leiter und Organisator der größten amerikanischen Verbrecherbande, einen großen Coup ausgeführt. Man hatte einem Bankbeamten in einem Bremer Banknoten für viele Tausende von Dollar sowie Wertpapiere, für mehr als eine halbe Million Dollar geraubt. Ganz unerwartet gelang es der amerikanischen Kriminalpolizei „Baby Face“, der mit seinem richtigen Namen Willie Doody heißt, und

der größte Dank zu schuldig genannt wird, zu verhaften. Schon oftmals hand man vor der Verhaftung des gefährlichen Verbrechers; aber jedesmal gelang es ihm, wieder zu entweichen. Man schenkte sich mit Gewalt vorzugehen, da Doody geschworen hatte, niemals lebend der Polizei in die Hände zu fallen.

Nach diesem hätte man Baby Face nicht erwischen, wenn nicht eine Frau der Polizei ihre Hilfe angeboten hätte. Ihr Mann war früher selbst Mitglied der „Baby-Face“-Bande gewesen. Bei einem gefährlichen Raubzuge wurde er, da man von ihm Versteck befragte, erschossen. Seine Frau hatte sich vorgenommen, ihn zu rächen. Sie machte sich an den gefährlichen Banditen heran und es gelang ihr auch, sein Vertrauen zu gewinnen. Sie verhandelt es ab, den unerschrockenen und geschicklichen Verbrecher der neuen Welt dazu zu bewegen, in ihrer Wohnung seine Freunde zu verdingen. „Baby Face“ machte zum erstenmal in seinem Leben diese Dummheit. Als er gerade den Raubzug ansetzte, da er nie bisher in seinem Leben getreten hätte, erstiefen ein riesiges Heer aus amerikanischen Kriminalbeamten und verhaftete den „Baby Face“, der häuslich gemordet war.

#### Bäume und Telegraphenmasten werden gefällt.

In den Abendstunden gegen 7 Uhr ging in der Nähe von Freiburg im Breisgau, in der Gegend von Jähringen, Gundeislingen ein fürchterliches Unwetter mit Hagelsturz nieder. Der Sturm brach auf der Landstraße nach Gundeislingen seit 70 Jahren alter Eichenstämme umgewirbelt. Ein großer Teil der Telegraphenmasten der Strecke Freiburg-Dffenburg wurde ebenfalls umgeworfen. Der Verkehr war während einer Zeit von 3 bis 4 Stunden nahezu vollkommen gestoppt. Der gegen 10 Uhr von Freiburg abfahrende Sommerzug Schenkelau geriet mitten in das Unwetter hinein. Ein Güterzug wurde durch die umgestürzten Masten aufgehalten und verunfallte sich in den Wäldern. Feuerwehr, Polizei und Einwohner waren mehrere Stunden mit den Aufräumarbeiten beschäftigt.

#### Der falsche Reichstagsabgeordnete.

Der Schneider Wilhelm Wähig, der bereits 22mal wegen Betruges wegen Straftaten verurteilt worden ist, wurde vor dem Schöffengericht Berlin-Charlottenburg unter der Anklage des Betruges und der Urkundenfälschung. Er hat in den ersten Monaten dieses Jahres unter dem Namen Dr. Stolzenberg, M. d. R., Briefe an Inhaber großer Konfektionshäuser gerichtet, in denen er um Unterstützung für die Gefangenenerlöse bat. Diese Briefe schickte er durch Boten und ließ die Spenden gleich entfallen. Der Angeklagte gab heute zu, daß die Formulare des Reichstages und der Gefangenenerlöse, die er in seine Schwindelbriefe benutzt hatte, aus Hochstäben herkördert. Nach seiner letzten Haft sei er geschäftlich wie gesundheitslich vollkommen ruiniert gewesen.

#### „Hände hoch“ in der Reichsbanknebenstelle.

Gestern vormittag 11 Uhr betrat ein Mann das Lokal der Reichsbanknebenstelle in Wustau (Schlesien) und zog, nachdem er die Tür hinter sich geschlossen hatte, mit den Worten: „Hände hoch!“ einen Revolver, den er auf den im Zimmer befindlichen Beamten richtete. Als der im Nebenzimmer sich aufhaltende Reichsbanknotar Boehme das hörte, gab er durch die offene Tür aus seiner Pistole sofort acht Schüsse auf den Verbrecher ab, von denen einige getroffen haben. Der Verbrecher stürzte aus dem Raum und verschwand, ohne daß man diesen seine Spur entdecken konnte. Polizei und Landjäger sind auf der Suche nach dem verunfallten Räuber der, nach dem im Zimmer hinterlassenen Blutspure zu urteilen, ziemlich schwer getroffen sein muß.

#### Absturz vom Watterhorn.

Gestern hatten zwei Frauen im Schieß aus Freiburg-Breisgau, Löhner des Militärzins Schieß, in Begleitung eines Oberleutnants Bergführers und des bekannten Alpinisten Dr. Beauclaus, ebenfalls aus Freiburg, das Watterhorn bestiegen. Beim Aufstieg stürzten unterhalb der Solenhütte Dr. Beauclaus und eine der beiden jungen Damen, die am gleichen Orte ging, etwa 200 Meter ab und blieben tot liegen. Eine 12 Mann starke Rettungssolonne ist abends zur Bergung der Leichen von Jermatt aus abgegangen.

Unwetter über Philadelphia.  
Über Philadelphia und Umgebung ging gestern ein schweres Gewitter nieder, das großen Schaden anrichtete. Vier Personen wurden vom Blitz erschlagen, drei ertranken und mehrere Personen erlitten Verletzungen.

## Graf Zeppelin über Rußland.

Überall fliegen in Groß-Berlin an den Wästen fliegen empor, die amtliden Gebäude zeigen an Zeit haben auf und die Banden waren schon eine halbe Stunde vor der Ankunft des „Graf Zeppelin“ dicht gefüllt mit Leuten, die die Arbeit im Etage liehen, um den silbernen Nieten vor seiner Fahrt um die Welt noch einmal zu sehen. Auf den Straßen und Plätzen kamen sie sich liberal zu bewahren und zu bewahren, um den in den letzten Jahren recht selten gewordenen Anblick nicht zu verpassen.

Um 10,30 Uhr tauchte am Horizont über Schmöckwitz die Spitze des Luftschiffes auf, und in langamer Fahrt näherte es sich. Steglitz, Friedenau und Schöneberg überfliegend, der Innenstadt. In Tempelhof waren inzwischen Flugzeuge der Luft-Garnia, in Staken einige Maschinen der Fliegerkräfte aufgestellten anhalten der Beobachtung des Luftschiffes das Ehrengeleit gegeben. Von den schnellsten Ein- und Doppeldeckern umfremt, zog der „Graf Zeppelin“ über Berlin eine Anzahl Schleifen. Er berührte dabei jedoch in der Hauptstadt nur den Südbereich der Innenstadt, wo er auch die Höhenlinie überschritt. Er kam dabei bis auf 400 Meter herunter und neigte zweimal gleichmäßig als Absteigebahn die Spitze.

Nach einem weiten Bogen bis in die Gegend des Alexanderplatzes ließ Dr. Goerner dann in nordöstlicher Richtung abdröhen und nahm ziemlich genau nordöstlichen Kurs, offenbar um in geringer Fahrt Danzig anzukommen. Die Erwartung, daß die Rettung des Luftschiffes über Berlin sich mit den maßgebenden Spitzen der Stadt oder durch das Radio mit der gesamten Bevölkerung in Verbindung setzen werde, erfüllte sich nicht. Goerner hatte schon von Fredeleshofen aus mitgeteilt, daß er über Berlin in der Hauptstadt mit der

Aufnahme von Wettermeldungen aus Hamburg und Moskau beschäftigt sein werde, weil sich in Mittelrußland seit gestern mehrere Ziefe gebildet haben, die „Graf Zeppelin“ zu umgehen versuchen wird. Der Flug des Luftschiffes über Berlin dauerte nur 45 Minuten, dann entschwand es im Nordosten des Wäldern.

#### Berlin begrüßt den Zeppelin.



## Der Rekordbergsteiger.

Er erkletterte 4 000 000 Meter.

Einem bisher noch nicht erreichten Rekord im Bergsteigen hat in einem 70 Jahre langen Sportleben der Bergsteiger Baptiff Hämmerle aus Dobornitz in Oberösterreich erzielt. Die Leistungen dieses Mannes sind so ungewöhnlich und übersteigen derart alle bisherigen Erfolge, daß es sich verlohnt, etwas über sein Leben und Treiben zu erfahren, wie er dazu kam, nicht weniger als 378 Gipfel mit einer Gesamtöhe von 4 400 000 Meter zu überwinden.

Als Baptiff Hämmerle seine ersten Bergfahrten unternahm, gab es noch keine Unterkunftsstätten, keine Führer und auch keine Karten, auf die man sich im Hochgebirge hätte verlassen können.

Auch die Gefahren und Schwierigkeiten alpiner Reisen waren noch wenig bekannt, man mußte über all das, über Kleidung und Ausrüstung und viele andere Dinge erst eigene Erfahrungen sammeln. Das umfangreiche Bergsteigen der Bergführer Hämmerles in den letzten 70 Jahren ist in vieler Hinsicht beachtenswert; es zeigt vor allem, wie ein Bergsteiger im Laufe der Jahrzehnte so gut wie alle Berggruppen der Ost- und Westalpen kennenlernte, auch wenn ihm ein überaus verantwortungsvoller Beruf nur verhältnismäßig wenig Zeit zu Alpenreisen übrig ließ. Es zeigt sich, daß das Bergsteigen dem Mann unentbehrlich wurde, denn mit 70 und 80 Jahren zieht es ihn genau so leidenschaftlich bergwärts wie in der Jugendzeit. Es zeigt weiter, daß die Berge ein Sammelraum sind, daß sie gerade dem geistigen Schwerverarbeiter Kraft und Gesundheit vermehren und ihn bis ins hohe Alter frisch erhalten.

Zum ersten Mal stand er nach Mitteilungen des deutsch-österreichischen Alpenvereins 1857

#### Gegen 4 Uhr über Königsberg.

„Graf Zeppelin“ hat die 500 Kilometer von Berlin bis Königsberg in fünf Stunden, die 600 Kilometer bis zur Nordostgrenze in sechs Stunden zurückgelegt. Moskau ist in genau fünf Stunden von dieser Grenze noch rund 1000 Kilometer entfernt. Das Luftschiff wird bei gleichbleibender Durchschnittsgeschwindigkeit, somit um etwa 4 Uhr morgens (mitteleruropäische Zeit) über Moskau anlangen sein.

#### Das Luftschiff überfliegt Litauen.

Mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 120 Stundenkilometern überflog der „Graf Zeppelin“ Litauen in nordöstlicher Richtung. Die Fahrt wurde durch den Wind begünstigt. Um 18 Uhr MEZ, befand sich das Luftschiff über Seregalia, wo drei litauische Militärflugzeuge dem Luftschiff das Geleit bis Dornawa gaben. Um 19,30 Uhr morgens „Graf Zeppelin“ die litauisch-lettische Grenze.

#### Nach Rußland hinein.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ überflog gestern abend 8,10 Uhr MEZ, die etwa 40 Kilometer östlich Dinaburg an der Düna gelegene Stadt Kreslawitz und oesand sich 10 Minuten später über der lettisch-rußischen Grenze.

Die Hamburg-Amerika-Linie teilt mit: „Graf Zeppelin“ befand sich um 21 Uhr MEZ, nördlich von Bolzoi an der Düna im Gouvernement Witebsk.

#### 800 km von der deutschen Grenze entfernt.

Die Hamburg-Amerika-Linie teilt mit: „Graf Zeppelin“ befand sich um 1 Uhr 5 früh mitteleruropäischer Zeit über Wajschniz-Bolzoi (Gouvernement Twer).

#### Moskau wurde nicht überflogen.

Ein Funkpruch des „Graf Zeppelin“ meldet, daß das Luftschiff wegen der ungünstigen Wetterlage nördlich von Moskau abgelegen sei.

scheint es, daß ihm nur die kurzen Ferienwochen und die Sommer für Ausflüge und Bergreisen zur Verfügung standen. Baptiff Hämmerle benutzte jede freie Stunde, die er nicht an die Schreibruthe geweiht war, um in Gottes freier Natur zu marieren. Er selbst äußert, daß es kein besseres Mittel gibt, um gesund zu bleiben und ein hohes Alter zu erreichen, als fleißig auf die Berge zu steigen.

#### Aufbruch unter Ausfägigen.

In einem Hof für Privatfranke in der Nähe der belarussischen Stadt Ismail in Donau-Balkan, brach dieser Tage ein Aufbruch unter den Ausfägigen aus, die mit der Rettung und der Rettung unglücklicher Frauen und sich mit einer Besondere an den Bräutern zu wenden beabsichtigten. 20 der Privatfranken verließen das Hof und begaben sich in die Stadt, um dem Bräutern ihre Beschwörungen vorzutragen. Es wurde Gebetsmutter angesetzt, die die Ausfägigen übermäßige und in das Hof zurückbrachte. Das Aufstehen der Kranken rief in Ismail

Schrecken und Aufruhr. Einem Kranken gelang es, den Gebetsmutter zu entwischen und sich nach Jassy durchnahm. Dort bereitete er drei Tage herum, bis er als Ausfägiger erkannt und festgenommen wurde. Man befindet sich nun in Jassy, daß der Ausfägige die Zunge in die Stadt eingeschleppt haben könnte.

#### Die Aufgaben sind ihnen zu schwer.

Weil die Examenfragen zu schwierig waren, sind schlag SchülerInnen der höheren Mädchenschule in Chiari (Sofien) in den Streit getreten als Protest gegen die Schulbehörde. Als auch nach langen Verhandlungen keine Einigung zu erzielen war, beschloß die Schulbehörde, entscheidende Schritte gegen die Streikenden zu unternehmen.

#### Kesselexplosion in Spanien.

Nach einer Meldung aus Madrid ist das Elektrizitätswerk in Koraminia (Provinz La Coruna) durch eine Kesselexplosion zerstört worden. Zwei Arbeiter und sieben Arbeiter wurden getötet. Ferner hätte noch ein Patient sein Leben einbüßen können, die mit ihm Corrienten von Kohle beheizt waren, wurden schwer verletzt. Die Explosion war von ungeheurer Macht. Der Arbeiter bemängelte sich eine Panik. Die Verletzten wurden furchbar verstimmt in weiter Entfernung von der Unglücksstätte aufgefunden.

#### Ein Neuentwurf.

Wie ein Berliner Blatt aus Newport berichtet, ist einer Fallstrimpfener Mener die erste drahtlose Unternehmung vom fallenden Fallstrimpf an gelungen. Er sprang über dem Hoofseil-Flugplatz in 3000 Meter Höhe von einem Flugzeug ab und beridete, während er noch im Fallstrimpf herunterkam, mittels eines Mikrophons einer drahtlosen Anlage, die er umgeschaltet hatte, laufend über das, was er sah und fühlte. Seine Worte wurden im Hundstund über ganz Amerika weitergeleitet.

#### Triebwagen überfährt das Halteignal.

In B r o t a u bei Breslau ereignete sich in der Nacht zum Donnerstag ein schweres Eisenbahnunglück. Gegen 24 Uhr fuhr ein von Rattlern kommender Triebwagen dem Personenzug 503 auf dem Bergschleppbahnstrecke Brodau infolge Ueberfahrens des auf halt stehenden Blocksignals in die Flanke. Der Oberhauptmann Madai wurde dabei getötet, der Triebwagenführer Stroß schwer verletzt. Eine Kesselleiste ist schwer, acht weitere Reisende sind leicht verletzt. Der Verkehr konnte durch Umleitung aufrechterhalten werden. Die Aufräumarbeiten dauerten fünf Stunden. Die Reisenden des Personenzuges wurden zum Teil durch Sonderzüge nach ihren Zielstationen weiter befördert.

Die Schuld trifft anscheinend den schwererlegten Triebwagenführer, der das Halteignal überfahren hat. Glücklicherweise befand sich im hinteren Teil des Triebwagens nur ein Passagier, sonst wäre die Zahl der Opfer zweifellos höher gewesen.

#### Im Sumpf gelandet.

Der Pilot Schefchitzko des russischen Amerikafluges „Land der Sowjet“ teilt telegraphisch aus dem Dorfe Sosnomooeritz bei Ischia mit, daß er das bei der Notlandung beschädigte Flugzeug mit 2 Raketen an das Ufer des Sosnomooeritzsee in der Nähe von Sosnomooeritz, um es, wenn möglich, für den Weiterflug herzurichten. Die Beschädigung des Flugzeuges ist bei dem Unglück unverletzt geblieben.

lege ich die Zellen in der Hand. Mein Auge versagt. — Warum tragen Sie nicht die entseherenden Augenlinsen? Richtig angepaßte Gläser gestatten stundenlanges Lesen nach vorheriger Prüfung ihrer Augen.

**Müde**

Spezialist für Augen-Optik  
53 Große Ulrichstraße 53  
nahe Schulstraße

Krankenkassen-Lieferant

### Walhalla

Dir. O. Kleinhans — Fernruf 78385  
Heute 20 Uhr  
Gala-Premiere  
Die gr. Ausstattungs-Revue-Operette  
**„Der Soldat der Marie“**  
in 25 Bildern,  
bearbeitet von Dr. Peter Dollyneff,  
Musik v. Leo Ascher,  
60 Mitwirkende.  
Erstl. Solisten-Besetzung.  
2 Musik-Kapellen, 20 Dolly Girls  
Großes Florette-Fecht-Divertissement  
Bühnenbilder von Prof. Günther.  
Heute Freitag 23<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
**1. Nachvorstellung**  
Gastspiel der Berliner Schauspieler  
in Peter Martin Lamels Schauspiel  
**Revolte im  
Erziehungshaus**  
Das größte Theater-Ereignis der  
diesjährigen Saison.  
Kleine Preise von 0.60 bis 3.50 Mk.

### Saalschloss - Drauerl

Morgen, Sonnabend, den 17. August  
**Sommer- u. Kinderfest**  
des Vereins vom 27er. Halle.  
Konzert - Gesangsvorträge - Tombola  
Kinderspiele aller Art, anschließend Tanz  
Beginn 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, Gäste willkommen.  
Eintritt 50 Pfg.

### Weinberg-Terrassen

Vornehme und große Gartengaststätte  
Häuschen mit groß. Naturpark von seltener  
Schönheit.  
In Parkmitte idyll. Kinderspielplatz.  
Heute Freitag, den 16. August  
abends  
**Konzert und Tanz-Abend**  
Sonnabend, den 17. August  
nachmittags  
**Kaffee-Konzert**

### Kurhaus Wittekind

Heute, Freitag, ab 8 Uhr:  
**Großer Italienischer Opern-Abend**  
ausgeführt vom Halleschen Sinfonie-  
Orchester (35 Musiker)  
Leitung: Benno Platz  
Billiger Eintrittspreis **nur 30 Pfg.**  
Sonnabend, 17. August, nachm. 4 Uhr  
**Kaffee-Konzert**  
Abends 8 Uhr:  
**Großer Gesellschaftsabend im Freien**  
Bei ungestörter Witterung im Saal.  
Eintritt frei.

### Wasvirgale Theater

Altes Theater in Leipzig  
Sonnab. 17. Aug. 20.00  
Zur gef. Anstcht  
Jedes Operen-  
Zueiter in Leipzig  
Sonnab. 17. Aug. 19.30  
Zwei städtischen  
von Zellbronn  
von Stambul

# MÖBEL

# CAPITOL

in guten Formen und Edelhölzern  
für Siedlung und Kleinwohnung  
Besonders preiswert  
Küchen-Schlafzimmer  
Einzelmöbel  
Zahlungsanleitungen  
Lieferungen frei ins Haus

## HAUS RAT

G. M. B. H.  
Halle a. d. S., Mittelstraße 5a

### Ab heute

Nach langer Zeit noch einmal, vielleicht zum letztenmal,  
**Lya Mara, Wilhelm Dieterle, Michael Bohnen u. a.**  
in der unsterblichen Operette von Johann Strauß  
**Der Zigeunerbaron**  
Wie Strauß im Klang, so beherrscht Friedrich  
Zelnic im Bild die Topographie des Ungarländs  
in souveräner Weise. Eingehüllt in die wilde  
Romantik der Pubta, trägt auch dieser Film den  
Stempel Zelnic's mit dem goldenen Gemüt, harmlosen  
Humor, den feinempfindenden Geschmack.  
Die bekannten Weisen vermitteln gesanglich der  
liebste russische Tenor Jnanascha Gluckmann und die  
Soubrette vom Stadttheater Bautzen Fräulein Liddy Jopp  
machen Sie sich auf einen ganz großen Genuß gefaßt!  
Im Beiprogramm: Woche, Kulturfilm — Das Lustspiel  
**Guten Tag, Schwiegermama!**  
Jugendliche haben Zutritt!  
Beginn: 4.30 6.30 8.30 Uhr.

### Bergschenke.

Perle d. Saalesales  
Sonnabend  
nachmittags  
**Konzert**  
Eintritt frei!

### Denken Sie daran!

**Lambert's billige  
Seifen**  
nur noch  
Freitag, Sonnabend, Montag  
**Arthur Lambert**  
Seifen - Parfümerien  
Steinweg 5, Preußenberg 9/10  
(Kathe-Pass.), Bernburgerstr. 29

### Strümpfe

in jeder Stärke  
werden zu einem  
preiswert angekreid  
oder aneinander  
ne  
H. Schae Nachfolger  
Gr. Steinstraße 84.

### Krankheiten aller Art, sowie veraltete Leiden sind oft heilbar durch moderne Heilmethode. Gallen- steine werden oft in kurzer Zeit absolut schmerzlos ohne Operation beseitigt. Institut Halle a. S., Gr. Klausstr. 40.

## Farbige Gardinenleisten sind Raumschmuck

Jede Wohnung hat ihren  
bestimmten farbigen Aus-  
druck und wird noch von  
einer sorgfältig ausge-  
wählten Gardinenleiste  
wirkungsvoll unterstützt



Unsere beachtenswerte Auswahl in Utensilien für die Instandhaltung der Wohnung  
**Gardinenleisten in allen Farbarten**  
Zuggardinen Einrichtg., Selbstroller  
Bildernägel, Sicherheits-Schlösser

Auch sämtliche Putzmittel, elektrische Staubsauger sowie den staubfrei-  
legenden Figarobesen (mit Stiel 3.75 Mark) können Sie bei uns haben

# Leonhardt & Schlesinger

Halle an der Saale, Große Ulrichstraße 13/15, Fernsprecher 27191  
Wir unterhalten in Ammendorf, Beesener Straße 5, ein Zweiggeschäft

### Gewinnauszug

5. Klasse 33. Preußisch-Erbhöfliche  
(259. Preuß.) Klassen-Lotterie

Ohne Gewähr Nachdruck verboten

Alle jede gezeichnete Nummer hat zwei gleich  
hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer  
auf die Lohe gleicher Nummer in den beiden  
Abteilungen I und II

7.ziehungstag 15. August 1929

an der Vormittagsziehung wurden Gewinne  
über 150 M. gezogen

2 Gewinne zu 20000 M.	379235
2 Gewinne zu 10000 M.	16244 16245 16246 16247 16248 16249 16250 16251 16252 16253 16254 16255 16256 16257 16258 16259 16260 16261 16262 16263 16264 16265 16266 16267 16268 16269 16270 16271 16272 16273 16274 16275 16276 16277 16278 16279 16280 16281 16282 16283 16284 16285 16286 16287 16288 16289 16290 16291 16292 16293 16294 16295 16296 16297 16298 16299 16300 16301 16302 16303 16304 16305 16306 16307 16308 16309 16310 16311 16312 16313 16314 16315 16316 16317 16318 16319 16320 16321 16322 16323 16324 16325 16326 16327 16328 16329 16330 16331 16332 16333 16334 16335 16336 16337 16338 16339 16340 16341 16342 16343 16344 16345 16346 16347 16348 16349 16350 16351 16352 16353 16354 16355 16356 16357 16358 16359 16360 16361 16362 16363 16364 16365 16366 16367 16368 16369 16370 16371 16372 16373 16374 16375 16376 16377 16378 16379 16380 16381 16382 16383 16384 16385 16386 16387 16388 16389 16390 16391 16392 16393 16394 16395 16396 16397 16398 16399 16400 16401 16402 16403 16404 16405 16406 16407 16408 16409 16410 16411 16412 16413 16414 16415 16416 16417 16418 16419 16420 16421 16422 16423 16424 16425 16426 16427 16428 16429 16430 16431 16432 16433 16434 16435 16436 16437 16438 16439 16440 16441 16442 16443 16444 16445 16446 16447 16448 16449 16450 16451 16452 16453 16454 16455 16456 16457 16458 16459 16460 16461 16462 16463 16464 16465 16466 16467 16468 16469 16470 16471 16472 16473 16474 16475 16476 16477 16478 16479 16480 16481 16482 16483 16484 16485 16486 16487 16488 16489 16490 16491 16492 16493 16494 16495 16496 16497 16498 16499 16500 16501 16502 16503 16504 16505 16506 16507 16508 16509 16510 16511 16512 16513 16514 16515 16516 16517 16518 16519 16520 16521 16522 16523 16524 16525 16526 16527 16528 16529 16530 16531 16532 16533 16534 16535 16536 16537 16538 16539 16540 16541 16542 16543 16544 16545 16546 16547 16548 16549 16550 16551 16552 16553 16554 16555 16556 16557 16558 16559 16560 16561 16562 16563 16564 16565 16566 16567 16568 16569 16570 16571 16572 16573 16574 16575 16576 16577 16578 16579 16580 16581 16582 16583 16584 16585 16586 16587 16588 16589 16590 16591 16592 16593 16594 16595 16596 16597 16598 16599 16600 16601 16602 16603 16604 16605 16606 16607 16608 16609 16610 16611 16612 16613 16614 16615 16616 16617 16618 16619 16620 16621 16622 16623 16624 16625 16626 16627 16628 16629 16630 16631 16632 16633 16634 16635 16636 16637 16638 16639 16640 16641 16642 16643 16644 16645 16646 16647 16648 16649 16650 16651 16652 16653 16654 16655 16656 16657 16658 16659 16660 16661 16662 16663 16664 16665 16666 16667 16668 16669 16670 16671 16672 16673 16674 16675 16676 16677 16678 16679 16680 16681 16682 16683 16684 16685 16686 16687 16688 16689 16690 16691 16692 16693 16694 16695 16696 16697 16698 16699 16700 16701 16702 16703 16704 16705 16706 16707 16708 16709 16710 16711 16712 16713 16714 16715 16716 16717 16718 16719 16720 16721 16722 16723 16724 16725 16726 16727 16728 16729 16730 16731 16732 16733 16734 16735 16736 16737 16738 16739 16740 16741 16742 16743 16744 16745 16746 16747 16748 16749 16750 16751 16752 16753 16754 16755 16756 16757 16758 16759 16760 16761 16762 16763 16764 16765 16766 16767 16768 16769 16770 16771 16772 16773 16774 16775 16776 16777 16778 16779 16780 16781 16782 16783 16784 16785 16786 16787 16788 16789 16790 16791 16792 16793 16794 16795 16796 16797 16798 16799 16800 16801 16802 16803 16804 16805 16806 16807 16808 16809 16810 16811 16812 16813 16814 16815 16816 16817 16818 16819 16820 16821 16822 16823 16824 16825 16826 16827 16828 16829 16830 16831 16832 16833 16834 16835 16836 16837 16838 16839 16840 16841 16842 16843 16844 16845 16846 16847 16848 16849 16850 16851 16852 16853 16854 16855 16856 16857 16858 16859 16860 16861 16862 16863 16864 16865 16866 16867 16868 16869 16870 16871 16872 16873 16874 16875 16876 16877 16878 16879 16880 16881 16882 16883 16884 16885 16886 16887 16888 16889 16890 16891 16892 16893 16894 16895 16896 16897 16898 16899 16900 16901 16902 16903 16904 16905 16906 16907 16908 16909 16910 16911 16912 16913 16914 16915 16916 16917 16918 16919 16920 16921 16922 16923 16924 16925 16926 16927 16928 16929 16930 16931 16932 16933 16934 16935 16936 16937 16938 16939 16940 16941 16942 16943 16944 16945 16946 16947 16948 16949 16950 16951 16952 16953 16954 16955 16956 16957 16958 16959 16960 16961 16962 16963 16964 16965 16966 16967 16968 16969 16970 16971 16972 16973 16974 16975 16976 16977 16978 16979 16980 16981 16982 16983 16984 16985 16986 16987 16988 16989 16990 16991 16992 16993 16994 16995 16996 16997 16998 16999 17000 17001 17002 17003 17004 17005 17006 17007 17008 17009 17010 17011 17012 17013 17014 17015 17016 17017 17018 17019 17020 17021 17022 17023 17024 17025 17026 17027 17028 17029 17030 17031 17032 17033 17034 17035 17036 17037 17038 17039 17040 17041 17042 17043 17044 17045 17046 17047 17048 17049 17050 17051 17052 17053 17054 17055 17056 17057 17058 17059 17060 17061 17062 17063 17064 17065 17066 17067 17068 17069 17070 17071 17072 17073 17074 17075 17076 17077 17078 17079 17080 17081 17082 17083 17084 17085 17086 17087 17088 17089 17090 17091 17092 17093 17094 17095 17096 17097 17098 17099 17100 17101 17102 17103 17104 17105 17106 17107 17108 17109 17110 17111 17112 17113 17114 17115 17116 17117 17118 17119 17120 17121 17122 17123 17124 17125 17126 17127 17128 17129 17130 17131 17132 17133 17134 17135 17136 17137 17138 17139 17140 17141 17142 17143 17144 17145 17146 17147 17148 17149 17150 17151 17152 17153 17154 17155 17156 17157 17158 17159 17160 17161 17162 17163 17164 17165 17166 17167 17168 17169 17170 17171 17172 17173 17174 17175 17176 17177 17178 17179 17180 17181 17182 17183 17184 17185 17186 17187 17188 17189 17190 17191 17192 17193 17194 17195 17196 17197 17198 17199 17200 17201 17202 17203 17204 17205 17206 17207 17208 17209 17210 17211 17212 17213 17214 17215 17216 17217 17218 17219 17220 17221 17222 17223 17224 17225 17226 17227 17228 17229 17230 17231 17232 17233 17234 17235 17236 17237 17238 17239 17240 17241 17242 17243 17244 17245 17246 17247 17248 17249 17250 17251 17252 17253 17254 17255 17256 17257 17258 17259 17260 17261 17262 17263 17264 17265 17266 17267 17268 17269 17270 17271 17272 17273 17274 17275 17276 17277 17278 17279 17280 17281 17282 17283 17284 17285 17286 17287 17288 17289 17290 17291 17292 17293 17294 17295 17296 17297 17298 17299 17300 17301 17302 17303 17304 17305 17306 17307 17308 17309 17310 17311 17312 17313 17314 17315 17316 17317 17318 17319 17320 17321 17322 17323 17324 17325 17326 17327 17328 17329 17330 17331 17332 17333 17334 17335 17336 17337 17338 17339 17340 17341 17342 17343 17344 17345 17346 17347 17348 17349 17350 17351 17352 17353 17354 17355 17356 17357 17358 17359 17360 17361 17362 17363 17364 17365 17366 17367 17368 17369 17370 17371 17372 17373 17374 17375 17376 17377 17378 17379 17380 17381 17382 17383 17384 17385 17386 17387 17388 17389 17390 17391 17392 17393 17394 17395 17396 17397 17398 17399 17400 17401 17402 17403 17404 17405 17406 17407 17408 17409 17410 17411 17412 17413 17414 17415 17416 17417 17418 17419 17420 17421 17422 17423 17424 17425 17426 17427 17428 17429 17430 17431 17432 17433 17434 17435 17436 17437 17438 17439 17440 17441 17442 17443 17444 17445 17446 17447 17448 17449 17450 17451 17452 17453 17454 17455 17456 17457 17458 17459 17460 17461 17462 17463 17464 17465 17466 17467 17468 17469 17470 17471 17472 17473 17474 17475 17476 17477 17478 17479 17480 17481 17482 17483 17484 17485 17486 17487 17488 17489 17490 17491 17492 17493 17494 17495 17496 17497 17498 17499 17500 17501 17502 17503 17504 17505 17506 17507 17508 17509 17510 17511 17512 17513 17514 17515 17516 17517 17518 17519 17520 17521 17522 17523 17524 17525 17526 17527 17528 17529 17530 17531 17532 17533 17534 17535 17536 17537 17538 17539 17540 17541 17542 17543 17544 17545 17546 17547 17548 17549 17550 17551 17552 17553 17554 17555 17556 17557 17558 17559 17560 17561 17562 17563 17564 17565 17566 17567 17568 17569 17570 17571 17572 17573 17574 17575 17576 17577 17578 17579 17580 17581 17582 17583 17584 17585 17586 17587 17588 17589 17590 17591 17592 17593 17594 17595 17596 17597 17598 17599 17600 17601 17602 17603 17604 17605 17606 17607 17608 17609 17610 17611 17612 17613 17614 17615 17616 17617 17618 17619 17620 17621 17622 17623 17624 17625 17626 17627 17628 17629 17630 17631 17632 17633 17634 17635 17636 17637 17638 17639 17640 17641 17642 17643 17644 17645 17646 17647 17648 17649 17650 17651 17652 17653 17654 17655 17656 17657 17658 17659 17660 17661 17662 17663 17664 17665 17666 17667 17668 17669 17670 17671 17672 17673 17674 17675 17676 17677 17678 17679 17680 17681 17682 17683 17684 17685 17686 17687 17688 17689 17690 17691 17692 17693 17694 17695 17696 17697 17698 17699 17700 17701 17702 17703 17704 17705 17706 17707 17708 17709 17710 17711 17712 17713 17714 17715 17716 17717 17718 17719 17720 17721 17722 17723 17724 17725 17726 17727 17728 17729 17730 17731 17732 17733 17734 17735 17736 17737 17738 17739 17740 17741 17742 17743 17744 17745 17746 17747 17748 17749 17750 17751 17752 17753 17754 17755 17756 17757 17758 17759 17760 17761 17762 17763 17764 17765 17766 17767 17768 17769 17770 17771 17772 17773 17774 17775 17776 17777 17778 17779 17780 17781 17782 17783 17784 17785 17786 17787 17788 17789 17790 17791 17792 17793 17794 17795 17796 17797 17798 17799 17800 17801 17802 17803 17804 17805 17806 17807 17808 17809 17810 17811 17812 17813 17814 17815 17816 17817 17818 17819 17820 17821 17822 17823 17824 17825 17826 17827 17828 17829 17830 17831 17832 17833 17834 17835 17836 17837 17838 17839 17840 17841 17842 17843 17844 17845 17846 17847 17848 17849 17850 17851 17852 17853 17854 17855 17856 17857 17858 17859 17860 17861 17862 17863 17864 17865 17866 17867 17868 17869 17870 17871 17872 17873 17874 17875 17876 17877 17878 17879 17880 17881 17882 17883 17884 17885 17886 17887 17888 17889 17890 17891 17892 17893 17894 17895 17896 17897 17898 17899 17900 17901 17902 17903 17904 17905 17906 17907 17908 17909 17910 17911 17912 17913 17914

### Aus der Stadt Halle

#### Die Kalorien der Hausfrau.

Der arme Mann muß sich schinden und plagen, die Frauen haben's besser. Die sitzen gemütlich zu Hause, machen ihr bishigen Verricht und genießen. Das ist die Auffassung vieler Männer. Die Hausfrauen wissen's anders: „Wir kommen den ganzen Tag nicht zur Ruhe. Von früh bis spät sind wir auf den Beinen. Die Arbeit reißt nicht ab.“

„Arbeit?“ entgegengerichtlich der Eheherr. „Ist denn das Arbeit, wenn man seinen Haushalt in Ordnung hält?“

Aber jetzt kommt die Wissenschaft den verarmten Hausfrauen zu Hilfe. Man hat Messungen über den Kräfteverbrauch bei der Hausarbeit vorgenommen. Und die Messungen ergeben eine glänzende Bestätigung für die Frauen. Genau nach Kalorien kann die Hausfrau jetzt den Männern sagen, wieviel Aufwand die einzelne Arbeit erfordert. (Eine Kalorie ist diejenige Wärmemenge, die ausreicht, um ein Gramm Wasser um ein Grad Celsius zu erwärmen.) Beim Gehen sind es 8 Kalorien, beim Strampfen 10, und wenn die Mutter ihrem Schönen die Hosen flißt, hat sie dazu auch 10 Kalorien Kraft nötig. Das Ankleben der Kinder erfordert 24, eben soviel wie das Plätten Geschirraufsätze verlangt 22. Reibt die Hausfrau die Stuben, werden 20 Kalorien Kraft verbraucht; wäscht sie den Fußboden aus, erhöht sich die Ziffer auf 40 bis 50, und beim Wischen sind es sogar 55 bis 70.

Man sieht, Hausarbeit erfordert Kraft, erfordert Kalorien. Und der Hausherr, der das nicht anerkennt, soll sich nicht wundern, daß der Gattin mit den Kalorien auch die gute Laune schwindet.

#### Die Lebensmittel ziehen im Preise an.

Das statistische Amt rechnet nach dem Stand vom 14. August für die Lebensmittelpreise für die fünfköpfige Familie, bezogen auf 1913/14 = 1, eine Steigerung gegenüber der Vorwoche von 0,7 Prozent, Gesamtlebenshal-

tung = 1,52, die Lebenshaltung wird ohne sonstigen Bedarf auf 1,49 berechnet (Steigerung von 0,7 Prozent), die Lebenshaltung ohne Bekleidung und sonstigen Bedarf, also Wohnung, Heizung und Beleuchtung auf 1,44 (Steigerung um 1,4 Prozent), die Ernährung auf 1,47 (Steigerung um 1,4 Prozent).

### Auf 16 Bahnen rollen die Kugeln.

Abend für Abend rollen die Pokalskugeln über die Bahnen. Abend für Abend trainiert die Masse unserer hallischen Kegler in ihrem Keglerklub „Paradies“. Eigentlich liegt die große Halle des „Paradies“ im Vorderbereich; denn es ist gar nicht so einfach, bis zur Werberstraße sich hindurchaufzuringeln. Aber so still die Gasse ist, so viel Leben ist vom Nachmittags ab bis in den Abend hinein auf den großen Bahnen des Heimes, des Vorkabellandes hallische Kegelflubs. In sechzehn Bahnen teilen sich die dem Verband angehörenden

#### 78 Kegelflubs.

Um sie alle an die Bahn heranzuführen, ist ein richtiger Stundenplan aufgestellt, der präzise eingehalten werden muß. Der hallische Kegelsport kennt bisher, wie auch anderswo drei verschiedene Bahnarten, die Alphabetbahn, die Dohlenbahn und die Scherenbahn. Da jetzt aber auch in Deutschland als Bundesbahn die amerikanische Bahn freigegeben ist, denkt auch unser Keglerverband daran, eine solche anzulegen. In zwei Jahren findet in Amerika ein großes Weltfest statt, bei dem vielleicht auch hallische Keglerwörter mitspielen werden, und es ist gut, wenn sie sich auf einer, den amerikanischen Verhältnissen angepaßten Bahn schon hier trainieren können. Uebrigens sind unsere Kegler im Paradies nicht nur Sportler, sondern pflegen auch eine ausgeprägte Gesselligkeit.

Als vor sechs Wochen das große Weltfest in Halle stattfand, richtete man dazu das Heim neu her. Der Musikpavillon erstand neu, der Garten wurde verschönt, eine neue Beleuchtung geschaffen. Der Antritt der Räume wurde erneuert. Heute fällt der moderne Parkton der Räume angenehm ins Auge. Es war nicht

Die Erhöhung der Gesamtlebenshaltung wird veranschlagt durch die Preissteigerung der Lebensmittel, vornehmlich von Getreide, Butter, Eier und Gemüsen. Die übrigen Kosten für Heizung, Beleuchtung, Wohnung und Bekleidung und sonstigen Bedarf sind unverändert.

verband mit einer der größten Ortsverbände im großen Verband der Keglerverbände. Das dampfte Bolzen der Regel und Kugeln ist die Melodie, die über dem großen Raume liegt, die einen empfängt, wenn man ihn betritt und die uns noch in den Ohren klingt, wenn wir das große Heim der hallischen Kegler verlassen haben.

#### Der hallische Lehrstuhl für Soziologie.

Das Ordinariat der Soziologie an der Universität Halle ist dem Hofrat Dr. jur. Friedrich Perz im Bundeskanzleramt in Wien angeboten worden. Der aus Wien gebürtige Nationalökonom, Volkswirt und Soziologe ist Mitbegründer der „Arbeitsmarkts“. Sein Werk „Halle und Kultur“ erschien auch in englischer Uebersetzung. In mehreren Auflagen verbreitet ist sein Werk „Die Produktionsgrundlagen der österreichischen Industrie“, ferner sei genannt das 1925 erschienene Werk „Sozialökonomie und Lebensfähigkeit Österreichs“.

#### Ein sozialistischer Schupo-Kommandeur.

Der bisherige Kommandeur unserer Schutzpolizei, Herr Oberst K r u g, der seit dem Tode des Eberiten Brunnenröber unsere Schutzpolizei kommandierte, scheidet am 30. August von seinem Posten. Er hat im Herbst des 55. Lebensjahr erreicht und muß gemäß den neueren Bestimmungen für den Polizeidienst zu diesem Zeitpunkt pensioniert werden. Sein Nachfolger wird Polizeioberst K i e p e r sein. Der Mittglied der Sozialdemokratischen Partei ist. Der neue Kommandeur kommt aus Berlin und wird am Tage, an dem Herr Oberst K r u g das Kommando niederlegt, die Führung der Schutzpolizei übernehmen.

#### Die Bant ist kein Nachfolger.

Ein Polizeibeamter entdachte heute morgen einen Fremden, der auf einer Bank in der Gegend der Reißstraße sanft schlummerte. Er wedte den Mann, der mit auf die Wache gehen mußte. Es wird gegen ihn Anzeige wegen Verdachts der Sandtreicherei erhoben.



nicht mehr den Ansprüchen, die an sie gestellt werden. Der Verband wäre in der Lage, noch mehr Kegelflubs in seine Reihen aufzunehmen, wenn er mehr Bahnen hätte. Im nächsten Jahre will man daran gehen.

#### Hinf neue Bahnen

anzulegen. Allerdings wird dadurch der Garten verkleinert werden müssen. Abendsrollen die Kugeln. Stunde für Stunde laufen sie den Regeln entgegen. Emsig arbeiten die Kegelschützen. Man legt auf gepflegten Sport Wert. Die Goutämpfe tonen als auch das Bundesfesten sind ein Beweis, daß der hallische Kegler ein tüchtiger Sportmann ist. Ueberhaupt ist der Kegler-

# Sonnabend

- Waschseiden** 0.65  
für leichte Sommerkleider, reiche Muster-  
auswahl ..... Meter 1.10 0.95
- Toile** 1.90  
in modernen Streifen für Blusen u. Kleider  
ca. 85 cm breit ..... Meter 2.45 2.20
- Bestseiden** 1.90  
gemustert, für praktische Straßenkleider,  
ca. 80 cm breit ..... Meter 3.45 2.90
- Honan** 2.95  
echt asiatisch, für vornehme Sport- und  
Straßenkleider, ca. 85 cm breit Mtr. 4.80 4.50
- Kunstseiden Voile** 3.90  
in modernen Mustern, ca. 100 cm breit  
..... Meter

1 Partieposten  
**Valenciener-Spitzen und Einsätze**  
bis 7 cm breit 1a Qualitäten  
**45 Pfg.**

- Waschmousseline** 0.48  
großes Farbensortiment ..... Meter 0.58
- Vollwoile** 0.78  
ca. 100 cm breit, gute Qualität, neueste  
Muster ..... Meter 1.35
- Beiderwand** 0.78  
für Trachten und Wanderkleider, schöne  
Streifenmuster, dazu pass., einfarbig, Meter
- Panama** 0.85  
für Sport u. Tenniskleider, glattweiß, Meter
- Wollmousseline** 1.25  
gemustert, gute Qualität, nur moderne,  
aparte Farbstellungen ..... Meter 1.95

- Frottierhandtücher** 0.38  
1a saugfähige Kränzelqualitäten  
..... Stück 0.95 0.85 0.48
- Kinder-Badelaken** 1.25  
gute hand gemusterte Frottierqualitäten  
100 cm lang ..... Stück 1.95 1.75
- Badelaken** 4.95  
140/175, bunt gemustert, in  
vielen Farbstellungen, 1a schwere saugfähige  
Qualität. Besonders günstige Gelegenheit
- Tischtuch** 1.95  
voll weiß gebeicht, Mako ..... Stück 2.95
- Kaffeedecke** 3.95  
1a buntfarbige Makoqualität, 130/160 Stück
- Kinder-Eiblätzchen** 0.28  
1a Frottierstoff ..... Stück
- Blaue Mädchen-Turnhose** 0.48  
Größe 50 und 55
- Kinder-Schlupfhose** 0.70  
Seidentrikot in allen Farben ..... Größe 35  
Jede weitere Größe 10 Pfg. mehr.
- Damen-Schlupfhose** 3.25  
Seidentrikot, Charmeuse in schönen Mode-  
farben, prima Qualität
- Garnitur** 4.95  
Rock, Schläper, gestreift. Seidentrikot, Rock  
oben u. unten m. Spitze, schön. mod. Farben

- Damen-Strümpfe** echt ägyptisch 0.85  
Mako, Doppels., Hochferse mit Naht Paar
- Damen-Strümpfe** 0.95  
Seidenflor, Doppelsoble, Hochferse mit  
Naht ..... Paar
- Damen-Strümpfe** 1.25  
echt ägyptisch Mako, kräftiger Strapszier-  
strumpf, II. Wahl ..... Paar
- Damen-Strümpfe** 1.45  
Waschseide in hellen Modifarben vor-  
rätig ..... Paar
- Herren-Socken** 0.95  
Baumwolle in vielen modernen Mustern  
..... Paar
- Büstenhalter** 0.65  
gestr. Seidentrikot u. uni zum Schließen 0.95
- Strumpfhaltergürtel** 0.65  
uni und gestreift Drill mit 2 Paar ab-  
nehmbaren Haltern ..... Größe
- Sportgürtel** 1.25  
zum Knöpfen, mit 2 Paar Haltern, prima  
Qualität ..... 1.95
- Hüftgürtel** 2.45  
mit Rücken- u. Seitengummi zum Knöpfen  
und Haken, prima Seidenbroche ..... 3.45
- Hüftgürtel** 3.95  
prima Brocheausführung, seitlich zum  
Haken, breite Form ..... 5.95

- Herren-Selbstbinder** 0.35  
moderne Dessins ..... 1.10 0.65
- Umlegekragen** 0.50  
moderne Form, Mako 4fach ..... 0.75 0.60
- Herren-Oberhemd** 3.50  
Perkal mit unterfütterter Brust in modernen  
Mustern
- Herren-Netz-Jacken** 0.75  
gute Qualität ..... 1.25 0.95
- Herren-Einsatzhemden** 1.45  
starkfädige Qualität, modernste Einsätze 1.95
- Halbstore** 3.95  
écruartig Kongrestoff mit  
aparten Hohlstaumen und breitem Hand-  
arbeit-Filletsöckel ..... volle Größe
- Künstlertarnit** 6.25  
aus farbig gestreif-  
tem Elamin mit Einsätzen und Volants ver-  
ziert, 2 Schals und 1 Querbandung
- Kunstseiden Dekorative Stoffe** 2.60  
die schönste Fensterbekleidung in riesiger  
Auswahl von Mustern und Qualitäten aller  
Geschmacksrichtungen
- Stoppdecken** 14.75  
doppelseitig guter  
Satin, in riesiger Farbauswahl mit guter  
Halbwollfüllung
- Haargarnteppich**  
in guter Qualität und reicher Auswahl  
170/240 ..... 200/300  
36.00 ..... 49.50

# Brummer & Benjamin

Große Ulrichstraße 23-25 Halle (Saale) Rannischer Platz





Am 15. August d. J. verstarb unser ehemaliger Platzmeister

## Herr Friedrich Nagel

Der Verstorbene war 17 Jahre für uns tätig und hat in unermüdlicher und treuer Pflichterfüllung seinen Dienst versehen. Wir werden sein Andenken immer in Ehren behalten.

**Hallescher Kohlenhof**  
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Am 15. August 1929 starb nach langem schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater

## Friedrich Nagel

im Alter von 78 Jahren. In tiefer Trauer:  
Anna Nagel geb. Schwarze  
Richard Nagel und Familie  
Halle (Saale), den 16. August 1929

Trauerfeier zur Einäscherung am Montag, dem 19. Aug. vormittags 11 Uhr, in der kleinen Kapelle des Gertraudenhofes. Kranzspenden und Beileidsbesuche herzlich dankend abgelehnt.

### Statt besonderer Anzeig.

Mein Sonnenschein, meine herzlichste Frau, unsere gute Tochter, Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin

## Margarete Günther geb. Schröder

wurde gestern nach schwerem Leiden und erfolgter Operation in die Ewigkeit abgerufen. In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen  
**Paul Günther.**

Halle (Saale), den 16. August 1929.  
Grimmstraße 5

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Montag, dem 19. August, vorm. 10<sup>1/2</sup> Uhr, in der kleinen Kapelle des Gertraudenhofes statt. Zugedachte Kranzspenden nimmt die Beerdigungsanstalt M. Burkel, Kl. Steinstraße 4, entgegen. Von Beileidsbesuchen bitte ich abzusehen.

### Plutovermietung

Gemietete unsere eleganten Einmöbeln 3 Kessel und Schloßfabrikation. Spülmaschine. Heizung. Kaffe. Fernruf 31791.

Dame (30 J.), febr. naturl., sucht gebild. Dame für

**Spaziergänge**  
evtl. Rabatour. Off. Zufuhr. unt. 6 3688 an die Exp. b. 31g.

Suche einen **Matzenartikel** der Selbstbr. Off. erb. unter N 6850 an die Exp. b. 31g.

### Billige Sonder-Verkaufstage

- 50 Kuchern 7teilig, naturlaser 120.-
- Schlafsim. kompl. 180 breit 220.- 180.-
- mit echtem Marmor 495.-
- Speiseimm 180 breit Büffel newest. Modell. 650.- 495.-
- Kleiderschränke 45.-
- 110 breit 65.- 58.-
- Bettstellen 32.- 28.-
- Sofas 90.- 70.-
- Chaiselongues 45.- 38.-

sowie sämtliche Einzeilmöbel in großer Auswahl

**Möbel-Schieke, Friedrichstraße 7**  
Weitgehende Zahlungsvereicherung  
Freie Lieferung durch eigene Autos auch nach auswärt.

### Zöpfe u. Ersatzteile

größte Auswahl, billige Preise  
Kopfwäsche 1.-, mit ond. 1.50, Fris. 0.75  
**Zopf-Siebert, Leipziger Straße 33**

### Dr. med. Tapprogge

Facharzt für Haut- und Harnleiden  
Leipziger Straße 66  
Von der Reise zurück!

Selten günstige Angebote  
**Küchen**  
Naturlaser, formenschön und gediegen, komplett  
103.- 224.- 256.- 283.- 320.- II.  
weißelackiert mit Linoleum von  
**130 M.** an  
**Jungbluts Möbelhaus**  
Albrechtstr. 37

### 30 Stück echt silberne Besteck

**Besteck**

**Ausstattungen**

Jedes Stück 800 und Tittel, Halle, gestempelt, empfindlich einzeln, in Dutzenden und in ganzen Ausstattungen zu

billigsten Preisen  
als vorzügliche Kapitalanlage

### Juwelier Tittel

Schmeerstraße 12  
Altberühmtes Besteckhaus  
Gold, Medaillen 1921 und 1922

Anzeigen haben Erfolg

**Photo-Haus Krütgen**  
Königl. 24-25 Schmeerstr. 9  
kopiert Ihnen Ihre Aufnahmen nach Ihren Wünschen u. hat sich hierdurch sein. großen Kundendienst erworben.

- Geburten:**  
Halle. Karl Albin Wobacek und Frau Käthe geb. Böts (1 Z.). — Nestor Greff und Frau Erika geb. Probst (1 Z.).  
**Sterbende:**  
Berlin/Reinigen. Stadtrat Dr. Gerh. Meier und Frau Annemarie geb. Bösig.  
Witten. Willy Mühlmann u. Frau Helene geb. Kumbach.  
Breslau/Gieselerda. Dr. phil. Walter Reß und Frau Käthe geb. Schmidtchen.
- Gestorbene:**  
Halle. Julius Säger, 61 J. (Einäscherung 17. 8., 11 Uhr). — Wilhelm Bloch, 81 J. (Beerdigung 16. 8., 14.30 Uhr). — Frau verw. geb. Justizrat Wilh. Meyham geb. Curtius (Beerdigung 16. 8., 14.30 Uhr). — Ch. Hiltgermüller, Dr. jur. et phil. Paul Trautmann (Beerdigung 16. 8., 14 Uhr).  
Wernburg. Emilie Albrecht geb. Hentrop, 83 J.  
Dessau. Wolfgang Reichenbach (Trauerfeier 16. 8., 16 Uhr). — Joachim Weined (Beerdigung 17. 8., 15.30 Uhr). — Frau Minna Reibert, 92 J. (Beerdigung 16. 8., 14.30 Uhr).  
Eilenburg. Julius Goppert 39 J. (Beerdigung 16. 8., 15.30 Uhr).  
Sachsen. Otto Wittig, 68 J. (Beerdigung 17. 8., 15 Uhr).  
Langhansammer. Anna Wiede geb. Nischel 93 J. (Beerdigung 16. 8., 16 Uhr).  
Wernburg. Friedrich Koch, 78 J. (Beerdigung 17. 8., 16 Uhr).  
Rammberg. Frau verh. Marie Wolter geb. Wadermann, 72 J. (Beerdigung 17. 8., vorm. in 1. Hofe). — Gertraud Buchholz, 90 J. (Beerdig. wird noch bekannt gegeben).  
Sachsen. Maria Reiche (Beerdigung 17. 8., 15 Uhr).  
Zwickau. Frau verh. Anna Hiesling geb. Bobbig, 69 J. (Beerdigung 17. 8., 15.30 Uhr).  
Gefra. Kaufmann Paul Schöper, 67 J. (Beerdig. 17. 8., 16 Uhr).  
Gellighausen. Franz Reumann, 65 J. (Beerdig. 17. 8., 16 Uhr).

**3 Linden-Butter**  
Stück 95 Pf.  
**F. H. Krause**

**Sommersprossen**  
beseitigt unter Garantie schnellstens das bekannte **Frucht-Schwanenweiß**  
1.75 und 3.50 zu haben:  
Verkauf der **Elizabeth-Arden-Präparate**  
**Baumann & Hedderoth**  
Große Steinstraße 79

## Wozu der unnötige Ärger

den so unendlich viele Hausfrauen mit geringwertigem Einkochgerät schon gehabt haben. Gerade hier sollte man auf Qualitätsware achten, die allein Nutzen und Freude verbürgt.

**„Adler“-Einkochgläser**  
mit Gummiring und Deckel  
mit Gummiring Form  
1/2 1 1 1/2 2 Liter Inhalt  
-55 -60 -65 -85  
weitere Form  
1/2 1 1 1/2 2 Liter Inhalt  
-60 -70 -85 -95

**Original-Weckgläser**  
mit Gummiring und Deckel  
enge Form  
1/2 3/4 1 1 1/2 Liter Inhalt  
-70 -75 -85 1.-  
weitere Form  
1/2 3/4 1 1 1/2 Liter Inhalt  
-90 1.- 1.05 1.20

**Einkoch-Apparat**  
schwer verzinkt, mit Gläserträger und Thermometer... 5.25  
Gute Gummiringe ..... 0.05  
Sattelförmige Original Weck  
1/2 3/4 1 Ltr.  
-70 -75 -85

**Original-Weck-Apparat**  
mit Gläserträger und Thermometer ..... 8.00  
Weck-Einkochtopf II. Wahl ... 2.50  
Weck-Gummiringe ..... 15 -10

**Deha-Backform**  
das beste Backgerät für Obstkuchen  
5.80

**Spiritus-Gaskocher**  
bestes Fabrikat 7.50, 3.95

**Gurkenhobel**  
mit 1 Messer - 0.75  
mit 2 Messer 1.45

**RITTER IM RITTERHAUS**

**Fruchtpresse**  
extra groß, emailliert, Alexanderwerk  
14.50

**Fruchtpresse**  
schwer verzinkt  
1.-

**Brotschneidemaschine**  
ähnlich wie Bild mit Rundmesser  
11.50

**Wandkaffeemühle**  
m. geschmiedetem Mahlwerk  
4.-

**Badewanne** ohne Lötmaß im Vollbad 16<sup>90</sup> verzinkt

**Täglich neue Überraschungen** bringt unsere große Schaufensterfront in Geschenk- und Modartikeln, wie auch in praktischen Dingen für Wohnung und Küche.

**„Fruco“** der Wandtopf kocht in wenig Min. alle Speis. 19<sup>50</sup> schmeckt und gar





Gemeinsam in den Tod.

Den 1. d. d. Donnerstag morgen ließ sich ein Liebespaar, der 20jährige Wilhelm Wolf aus Unterfichtenthal und die 23jährige Charlotte Meißner von hier auf der Straße Gasse...

Eisler und Suppe verpesten die Luft.

Schleudig. Die Verunreinigung von Eisler und Suppe steigt weiter, die Ausdünstungen sind gesundheitsgefährlich. Trotz hervorragender Gutachten von Behörden und der Tätigkeit unserer höchsten Verwaltung ist in 18 Jahren...

Reisende Flugkünstler.

Misßberg. Eine aufsehenswerte Vorstellung geben hier vier durchbreitende Störche. Die in unserer Gegend aus älteren Zeiten unbekannt...

Ein Stapel Mauersteine begräbt vier Kinder.

Allen. Auf einem Bauplatz spielten vier Kinder im Alter von 3 bis 5 Jahren. Plötzlich fiel ein Stapel Mauersteine um und begrub die Kinder unter sich.

„Hier werden Autos federn repariert“

Wartung der Konjunktur. Abgerieben. Ein Schmeißer von hier hat es vorbildlich verstanden, eine Gelegenheit zum Verdienen zu ergreifen. Nicht bei seiner Werkstatt befindet sich ein Baumgarten, dessen Anlage zu „herborragend“ ist...

Blumentöpfe prasseln aus dem Fenster.

Galberstadt. Eine geistesgestörte Frau warf in einem Anfall heftige Blumentöpfe sowie das Küchengerät auf die Straße, wodurch die Passanten ernstlich gefährdet wurden.

Das 27er Denkmäl.

Galberstadt. Der Verein ehemaliger 27er in Halberstadt schreibt: Die Weihe des von Professor Hofius, Berlin, erbauten und am christlichen Galberstädter Dom angeschlossen...

anpaßt. Es wird kein landläufiges Kriegedenkmal, sondern ein bezeichnendes Regimentsdenkmal, das zugleich ein Stück ruhmreicher vorkrieglicher Heeresgeschichte darstellt.

Wegen 306 Mark Feuerhuld Hotelverfeigerung.

Bad Soden. Wegen 306,20 Mark rückständiger Steuern wurde das Zentralhotel hier aus dem Feuerversicherungsamt von 246.000 Mark...

Schulschluß wegen Scharlach.

Altefeld. Hier mußte die Schule geschlossen werden, da unter den Schülfern die Scharlachkrankheit grassiert.

Funde aus alter Zeit.

Alten. Neue Ausgrabungen konnte Kreisfornator Güse in diesen Tagen in der Lehmgraben Riegrube an der Dessauer Kreisstraße machen.

schönes Begehrtes aus Knochen bergen. Im Südteil der Grube war eine Knochenleiste, an der man ein gebogenes Gefäß fand.

Lieferstrett der Gurkenbauer.

Kalle. Die hiesige Gemüßbau treibende Landwirtschaft, die erst vor kurzem durch die niedrigen Preise für die Frühartoffeln schwer gelähmt worden ist, muß angeblich wieder in einer neuen Krise. Nach der Gurkenbau ist nicht mehr lohnend, was die Preisbildung auf dem Gurkenmarkt tästlich leidet.

Dämon Alkohol.

Ein Trunkenbold vom Sohn erwirgt. Eisenberg. Ein Totschlag hat den benachbarten Dr. Kengel, der nur ein paar hundert Einwohner zählt und abseits an der Straße nach Jena liegt, in Erregung versetzt.

Gleina. (Eine große Zeitung) notbrachten kürzlich die Dresder des hiesigen Rittergutes. Mit der Dreifachmalerei haben sie an einem Nachmittage 350 Zentner Gerste gebrähen.

Gleina. (Gutskendliche). In der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch stifteten Diebe dem Gurkenfeld des Landwirts W. Trautmann einen Besuch ab.

Nähmaschinen Auf Wunsch Teilzahlung K. Möller Halle (Saale) Schmeerstr. 1 - Tel. 263 23

das sage ich dir“, er lachte sie mit geballten Fäustern und höchstem Gesicht an, wenn du den nicht nimmst, dann komm du dich in acht nehmen. Ich verdamme mein ganzes Vermögen zu wöchentlichen Zuden. Ich - na, es ist gut - ich will mich nicht aufregen. Wer wenn dir der nicht gefällt... Du wartest wohl auf die große Liebe? Unfinn - das fähst in den Büchern. Im Leben kommt die Liebe, wenn die Kinder kommen, wenn's euch gut geht, und wenn dein Mann kein Spieler und kein Verführer ist. - He? Na, so laß dich auch was zum Donnermetter! Wädel, mach' mich nicht toll! Straß' da wie in Eisenstein, hatt' mir um den Hals zu stellen. Ein Mann, der keine Müdigkeit will! Grobhartig! Du sollst ihn heiraten - verstehtst du mich! Das heißt, zwingen will ich dich nicht. Du sollst ihn freiwillig heiraten. He? - Denk doch an die oll Rabbing, Deern!

wenn er an die Kosten und Umstände dachte, die anderswo die Hochzeit einer Tochter mit sich brachte. Keine Lustfeuer außer dem Hochzeitstisch und einigen Hausostleiten, die in Klugheit angefertigt wurden. Keine Wädel für Tisch und Stuhl, keine neuen Möbel, nichts, nichts brauchte er anzuschaffen. Alles war da und wurde gemeinsam weiterbenutzt.

diesen Streich gespielt hatte und ihm zuvorgekommen war. Für ihn, da es sein Vorwerk so schön abzurubete, hatte Beulwitz natürlich mehr Wert als für jeden anderen. Er war während und tobt' durch Haus und Hof.

Es kamen einige sehr kurze, trübliche Zeilen aus Berlin. Sie berichteten von Hüllen, Gesellschaften und Theaterbesuchen. Die würden ein schönes Welt dort ausgehen.



# Fortsetzung der Kleinen Anzeigen

## Grundstücksmarkt

**Wald- und Feldjagd**  
geschnitt, gepflegt, idyllisch, im Süd-  
hert, Nähe Sangerhausen, eine Auto-  
stunde von Halle gelegen, Angeln-  
gelegenheit, krankheitshalber sofort  
abzutreten. Offerten unter H. Z. 847  
bei Rudolf Mosse, Halle (Saale),  
Brüderstraße 4.

**Baustellen, Nordrand Heide**  
an familienoffene Käufer äußerst preis-  
wert zu verkaufen.  
Offerten unter G 3687 an die Exped.  
dieser Zeitung.

**Sie sparen  
ca. 3.000 Reichsmark**  
wenn Sie eine der 4 neu ausgetreten  
Rentengüter in der Gegend Nordhausen-  
Sondershausen erwerben da weder  
Grundwerbsteuern, Provision od.  
sonstige Besitzwechselkosten zu zahlen  
sind. Große jedes Stück etwa  
20 Morg. einzeln 3/4, Wiesn. Durchweg  
Weizenboden hoher Kultur, beste Ver-  
kehrs- u. Absatzverhältnisse. Preis je  
einzelne Grundstücke ca. 2000 Mk., Er-  
forderl. ca. 12.000 Mk. Restkaufgeld  
zu 5%, als Landesrentenbankrente.  
Anfragen erb. u. 4024 an Kriegsrat  
GmbH, Berlin SW, Königstraße 37.

**Hausgrundstück**  
m. Geschäft, i. Nähe  
von Halle (Postamt)  
m. 3 Morg. Sand  
eb. (Gartenvertrieb),  
in Ort m. 1000 Ein-  
wohner zu verkaufen.  
Anfr. unter G 29559  
an die Exp. d. Ztg.

**Geldschuldsaus-  
verkauf**  
weg. vorgez. Alt.  
des Besitzers ist in  
Hoh Nennwert im  
Verkehrsfähig. Lage m.  
Klein. Wohnung sehr  
heute. zu verkaufen  
Off. mit Ein-  
gabe der Anzahlung  
unter G 6836 an die  
Exp. d. Ztg.

**Veränderungsfähiger  
Kaufhof**  
mit Kolonialwaren-  
geschäft (einziges im  
Ort) mit Inventar,  
12 Acker Sand, Wald  
und Viehe, großem  
Garten. Gütes Ge-  
schäft, sichere Erträge  
ins. 15.000 Mk. Ver-  
mitt. ausged. An-  
gebote unter G 6838  
an die Exp. d. Ztg.

**Verkaufe altersther  
meine in idealstem  
Zustande befindliche  
maßlose  
Drehbank**  
1 bis, 220 x 2250, 1 bis, 350 x 6570,  
1 Schneidbormaschine, Spindel-Drehg.  
17 mm, Quäbühre 120 mm, 1 Säulenbohr-  
maschine, Bohrdurchm. bis 55 mm, 1 Sto-  
pingmaschine, Spindelänge ca. 1000 mm, m.  
Zieh 600-500 mm, 1 Kettfräse für Profile  
5. 200-300 mm, 1 Schrägplatte 1,40x1,50 m,  
1 Tisch- u. Profilschere mit Schloßste,  
gedruckt, gut erhalten, preiswert zu ver-  
kaufen.  
Off. Offerten unter Y 20 602 an die  
Exp. d. Ztg.

**Wenn das Geld knapp ist**  
kommen Sie zu uns. Wir liefern  
Sparen bei Ihrer Anzahlung!  
**spielend leichten Teilzahlungen**  
Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer,  
Mod. Küchen, Bettstellen mit Matratze, Sofas,  
Ruhbetten, Federbetten, Nordmöbel, Uhren  
Nähmaschinen, Teppiche, Gardinen, Stoppdecken  
**tiefige Anstellungsräume in 3 Etagen**  
Stunden und Beamte auch ohne Anzahlung  
Kredit auch nach auswärts  
— Treue Lieferung —  
**Möbelhaus N. Fuchs**  
G. m. b. H.  
Halle (S.), Große Ulrichstr. 58 I., II., III. Etag.  
(Nur im Hause der Nordsee-Fischhalle)

## Zu verkaufen

**Schweinewagen**  
mit 3. vert. Saale,  
Weißerberger Str. 21

**Damenfahrrad**  
fast neu, für 50 Mt.,  
1. vert. Saale,  
Kruppenstraße 20,  
nach 18 Uhr.

**Gofa**  
Zisch, Kochherd, weggelassen,  
zu verkaufen,  
Saale, Friedrichstraße  
3, pfr.

**Männeralbum**  
vollst. u. sauber, ver-  
kauft billig. Ang. m.  
Preis unt. G 3691  
an die Exp. d. Ztg.

**Ginger-  
Nähmaschine**  
Stich, verfertigt, fast  
neu, für 125 Mt., zu  
vert. Saale, Saale,  
Friedrichstr. 31, III r.

**2 Betten**  
1 Schrank,  
1 Spiegel, 1 Weich-  
holzteile, 1 Schrei-  
bisch, 1 Anker, Saale,  
Jacobstr. 60, III.

**Vier Sitze  
Wagenräder**  
120 Durchm., ver-  
kauft, Saale a. S.,  
Am Steinert 20,  
Tischlerei.

**Neue  
Bandonika**  
zu verkaufen, ab gegen  
Serenob zu tausch.  
Sommer, Halle a. S.,  
Staßfurt, 21, Geringst.

**Ruhbetten**  
in großer Auswahl  
bestmögliche Ware  
z. billigen Preisen  
**O. Käseler**  
Halle/Saale - Steinweg 37

**Ruhbetten**  
zu verkaufen, ab gegen  
Serenob zu tausch.  
Sommer, Halle a. S.,  
Staßfurt, 21, Geringst.

## Damenrad

gut erb., billig zu  
vert. Ammerort,  
Eberhöhe 5, r.

**1 Gofa  
1 Handdrehrolle  
1 Holzbohrer  
1 gr. Weiskaffen**  
verkauf 23 Saalberg,  
Heideborn, Saalberg  
Straße 10.

## Gerätenrot

zu verkaufen, 4 Mt.,  
Rudolf Egelmann,  
Rohrmannt,  
Grabenstraße.

**Schreibmaschinen**  
neu u. gebraucht  
Friedrich Müller  
Leipzig Str. 29  
Fennur 256 16  
und 221 02

## 2000 RM.

geh. f. Sup. bei  
10 Mt., Zinsen b.  
Eckelbacher ge-  
öffnet, unt. G 3655  
an die Exp. d. Ztg.

**500 Mark**  
Darlehen sofort gegen  
Hinterbürgung u. gute  
Zinsen auf 3 Monate  
schlicht. Off. unter  
G 3649 an die Exp. d. Ztg.

## 5/20 Wanderer- Wagen (offen)

4-fach, Baujahr 26,  
in gutem Zust., bill.  
i. Betrieb, umlände-  
haber billig geg. bar  
abzugeben, Knebel,  
Saale, Str. 11,  
Straße 74, III.

## Casino-Butter

ist besser!  
Großvertrieb: Kl. Ulrichstr. 18 a

**Heiratsgefuhr**  
Charaktervoller Herr,  
faun. Angest., 27 J.,  
1,69 groß, edung,  
gesund, klug, viele  
seitig gebil., ideal  
beranlagt, in guter  
Vollst. natur, sports-  
und musiklieb., musk.  
süß

**Lebensgefährtin**  
von 20-28 Jahren,  
Verfügbarkeit zu  
ausged. Erlängen,  
Witwen u. Witwen,  
Mess. m. mögl. gleich,  
Berufstätigkeit, arbeit.  
unter G 2667 an die  
Exp. d. Ztg.

**Neigungse**  
auch mit Anwalt,  
Off. bitte unt. G  
29595 an die Exp. d. Ztg.

**2. Landwirtschaft-  
tochter**  
24 Jahre, wüthst  
Vielversucht m. neu-  
stem, paffendem Herrn  
ausged. Herrn.

**Neigungse**  
Off. mit Bild unter  
G 29005 an die Exp. d. Ztg.

**Heirat**  
Dipl.-Ing., 25 J., i.  
gebild. vern. Dame  
zwecks häuslicher  
Heirat

**Heirat**  
evtl. Einzelart. Wit-  
verf. unt. G 6412  
an die Exp. d. Ztg.

**Heirat**  
31 J., Hausmann,  
auch Stelle i. frauen-  
los. Haushalt, Off.  
unter G 29 000 an  
die Exp. d. Ztg.

**Heirat**  
Erfahrung. Off. erb.  
unter G 29 000 an  
die Exp. d. Ztg.

## Matratzen

v. 17.- an  
v. 23.- an

v. 12.- an  
v. 15.- an

**Komplette  
Bettstellen  
mit Patent-  
und  
Auflege-Matratzen**  
Mk. 20,50 38.- 44.-  
Entgegenkommende  
Zahlungsbedingungen  
Bettstätten

**Bruno Paris**  
Kleine Ulrichstraße 2,  
3 Minuten vom Markt.  
Gewilligter  
Schulmeister

**Autotouren**  
Teilnehmer gesucht,  
Se. Himm. 10. Hg.  
Jahres. unt. G. 3.  
4746 an die Exp. d. Ztg.

**Weißenhörn**  
i. Auslieferung emp-  
f. Off. unt. G  
6386 an die Exp. d. Ztg.

**Herrenwäde**  
Familienwäde, zum  
Walden wird ange-  
kauft, im Freien. Off.  
unter G 3688 an die  
Exp. d. Ztg.

**Max Brillung**  
normales  
Bauschweizer,  
Randsberg Str. 65.

**Erstklass.**  
**Schneiderin**  
empfiehlt sich  
Lindenstr. 62

**Runktpferei**  
Reinigung, Repara-  
tur u. Abgabehalt.  
Zip-Zip,  
Saale a. S.,  
Schulstraße 10, pfr.

**ALLES WAS DU  
BRAUCHST IM HAUSE**  
Für die Einmachzeit.  
Einkochapparate, verzinnt 575. Orig. Weck 8-  
Fruchtpressen, Alexanderwerk 13.- Tutti-Frutti 14.25  
Mess. Einkochmaschine 28 cm 8.50  
Bohnen- und Linsenmaschine Alex. 5.60 4.10 4.75  
Fruchtschneidemaschine mit Ring 1.55  
Apfel- und Birnenschälmaschine 9.50 16.-  
Glasöfen „Schlingmann“ 1.50  
Einkochgerät u. Blechboden in allen Größen u. Preislagen  
Klissdränke  
Vorratsdränke

**HAUS- UND KÜCHENGERÄTE  
GLAS- UND PORZELLAN**

**KAUF BEI HEMPELMANN  
UND KRAUSE**  
HALLE (SAALE) KLEINSCHMIEDEN 5

**Gross sind die Vorteile Klein die Preise**  
Diesen Erfolg nur durch Gute Qualitäten schärfste Kalkulation aufmerksamste Bedienung

feinfarbig **7.90** in Lack mit Trotteurabs. **6.90**

**ZADEK**  
HALLE a. S. STEINWEG 46-47.

**Wenn das Geld knapp ist**  
kommen Sie zu uns. Wir liefern  
Sparen bei Ihrer Anzahlung!  
**spielend leichten Teilzahlungen**  
Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer,  
Mod. Küchen, Bettstellen mit Matratze, Sofas,  
Ruhbetten, Federbetten, Nordmöbel, Uhren  
Nähmaschinen, Teppiche, Gardinen, Stoppdecken  
**tiefige Anstellungsräume in 3 Etagen**  
Stunden und Beamte auch ohne Anzahlung  
Kredit auch nach auswärts  
— Treue Lieferung —  
**Möbelhaus N. Fuchs**  
G. m. b. H.  
Halle (S.), Große Ulrichstr. 58 I., II., III. Etag.  
(Nur im Hause der Nordsee-Fischhalle)

**Herrenfahrrad**  
preiswert z. verkaufen,  
Saale, Kronhorst-  
straße 4, I.

**Grude**  
auf Ständ. im Zim-  
merloft billig zu  
verkaufen. 10-3 Uhr  
Gebiet, Saale,  
Zyomanstraße 4, II.

**SelbstfahrerUnion**  
Deutschlands e.V.  
Pers.-Kartwagen  
v. 20-45 Pfg. ein-  
schl. Benzolin, Oel  
o. u. m. Chausi  
Linde Trautenstraße 28  
Telefon 31971.

**Verloren**  
Starker Bambus,  
Spazierstock  
in der „Gold. Stugel“  
abhandeln bekommen.  
Heinrich, Seich-  
nung. Halle a. S.,  
Wandburg, Str. 64,  
1 Tr. Ruf: 216 19.

Vonhente ab sieht ein großer Transport bester hochtragender und neumlender

**Kühe Färsen**  
bei mir zum preiswerten Verkauf.  
S. Pflafferling, Halle a.S.  
Frankenstr. 17, Fernruf 262 88

**Vermishtes**

**Lederjacken**  
braun, gute Qualität, von 42 RM. an  
**I. Zimmermann & Co.**  
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 52  
Leipzig, Neumarkt 18.  
Zahlungsanerkennungen

**HEUTE**  
noch sollten Sie Ihre  
Anzeige für die Sonntags-  
ausgabe der Saale-Zeitung  
aufgeben, damit wir für  
eine typographisch gute  
Ausführung sorgen können.  
Anzeigenschluß ist Sonn-  
abend vormittag 1/2 10 Uhr



**Borussia gegen Favorit.**

Wie bereits erwähnt, stehen sich beide Mannschaften am kommenden Sonntag im ersten Verbandsspiel gegenüber. Bietet man die Spielstärke beider Mannschaften in Betracht, so liegt ein beiderseitiges spannendes Spiel in Aussicht. In erster Linie bürgt hierfür die gute Leistung unserer Stammspieler Borussia, der bekanntlich in letzter Zeit gute Spiele gezeigt hat. Auf der anderen

Borussiaplatz (Sannssoud), Sonntag, 18. August, 16 Uhr

**Borussia I. — Favorit I.**  
Punktspiel

Seite verhält die Favoritmannschaft über gutes Spielmaterial, das in der Lage ist, Borussia zur vollen Aufgabe zu zwingen. Schon das Verbandsspiel der letzten Serie hat bewiesen, daß die Spiele zwischen Borussia und Favorit unbedingt zu den interessantesten und zugleich sportlich wertvollsten der Verbandsspielserie zu zählen sind.

Der Reiz des Punktergebnisses erweist naturgemäß die Leistungen beider Mannschaften. Ein Besuch des Spielers wird sicherlich lohnend sein. Beginn 4 Uhr Borussiaplatz („Sannssoud“). Wocher die beiderseitigen Interessen.

**Meggyperiesieg in München.**

Die Fußballmannschaft des National-Sporting-Club, Kellner, die kommenden Sonntag im Berliner Stadion gegen Tennis-Borussia spielt, trat am Donnerstag in der spanischen Metropole gegen München 1880 zum Kampf in die Schranken. Die Meggyper führten ein sehr fatres, schnelles und interessantes Spiel vor und ließen knapp mit 4:3 (1:0) Toren. In der ganzen Zeit war nicht ein einziger Fehler, der beide Mann war der Rechtsaußen, auf dessen Konto allein drei Tore kamen.

**B.M.B.V. Meisterschaften im Schlag- und Faustball.**

Am 18. August bringt der Verband Mitteldeutscher Fußballvereine seine diesjährigen Sommermeisterschaften (Schlag- und Faustball) im hiesigen Stadion zu Weimar zum Austrag. Beginn 9 Uhr vormittags.

**Die Faustballmeisterschaft der Männer**

bestreiten die drei Kreismeister VfL-Altenburg, Polizei-SV-Dessau und VfB. 03 Dresden. Letzterer wurde als vorjähriger Kreismeister zur Teilnahme an den Endspielen bestimmt, da eine Möglichkeit zu Entscheidungsspielen zwischen den drei punktgleichen Mannschaften (außer VfB. 03-Dresden noch Polizei-SV-Jwidaun und VfP.-Krischau) nicht besteht.

Am die Faustballmeisterschaft der Frauen bemerken sich 7 Gaumeister, die in 2 Gruppen eingeteilt sind: A. VfL-Altenburg, VfB. Jena, SC-Gehren, S. u. Post-Wg.-Dresden, Kreuzen-Nordhausen, S. u. W.-Altenburg, VfB. Worbis. Die Sieger beider Gruppen betreten gegeneinander den Endkampf.

Die Schlagballmeisterschaft der Männer treten fünf Gaumeister an Kreuzen-Nordhausen, Crüden-Wittar-Wagdeburg, SC.-Weimar, VfL. J.C.-Altenburg, SV. 04-Schmalldeden.

Die Meisterschaften werden sämtlich nach Punktzahlung ausgespielt. Jede beteiligte Mannschaft hat alle gegen jede innerhalb des betreffenden Bezirks bzw. der Gruppe zu spielen. Für die Schlagballmannschaften gilt dabei die Zusatzbestimmung, daß die Mannschaft bei

**Deutsch-englischer Länderkampf der Frauen.**



In Düsseldorf findet am 18. August ein Leichtathletik-Länderkampf der deutschen und englischen Frauensportverbände statt. Unter Bild zeigt links: Fräulein Jacobs (S. u. W.) unsere ausläuferreiche Vertreterin im Speer-

werfen; mitte Fräulein Ruth Weder, Brandenburg, die das Hürdenlaufen betreibt; rechts: Miss Thompson, die englische Vertreterin im 100-Meter-Lauf und in der Stafel.

**Leichtathletische Länderkämpfe**

Die repräsentativen Mannschaften gegen England, Frankreich und die Schweiz.

Die Deutsche Sportbehörde für Leichtathletik gibt nachstehend die Zusammenfassung der Nationalmannschaften für die kommenden Länderkämpfe bekannt. Die bereits veröffentlichte Vertretung gegen England mußte auf Grund der letzten Leistungen verschiedener Athleten, die zum Teil wesentliche Formschonungen zeigten, in einigen Punkten geändert werden.

Gegen England: Amal 100-Yard-Stafel: Körnig, Widmann (Frankfurt), Schröder, Schäfers. Amal 440-Yard-Stafel: Krieger, Krebs, Storz, Engelhard. Amal 880-Yard-Stafel: Engelhard, Böder, Wegner, Müller. Amal 1-Mile-Stafel: Böder, Schöten, Wapert, Widmann (Karlsruhe). 1-Mile-Stafel (880, 220, 220, 440-Yard): Böder, Widmann (Frankfurt), Körnig, Storz. Amal 120-Yard-Hürdenlauf: Trösch, Weib, Hofmeister, Böder. Wettlauf: Bödermann, Dohrmann. Hochsprung: Koepe, Hub. Stabochsprung: Wegner, Bödermann. Kugelstoß: Heiler, Schneider. Diskuswurf: Händchen, Hofmeister. 3-Meilen-Mannschaftslauf: Kip, Petri, Feller, Ziedmann.

Gegen Frankreich: 100 Meter: Schröder, Widmann. 200 Meter: Schröder, Widmann. 400 Meter: Widmann, Storz. 800 Meter: Müller, Böder. 1500 Meter: Böder, Widmann. 5000 Meter: Böder, Kip. 110 Meter Hürden: Trösch, Schäfers. Amal 100-Meter-Stafel: Salz, Widmann (Frankfurt), Wegner, Ebnader. Amal 400-Meter-Stafel: Böder, Engelhard, Storz, Widner. Hochsprung: Koepe, Kojental. Wettlauf: Dohrmann, Bödermann. Stabochsprung: Wegner, Bödermann. Kugelstoß: Schneider, Heiler. Diskuswurf: Händchen, Hofmeister. Speerwurf: Wolfes, Schäfers.

Gegen die Schweiz: 100 Meter: Körnig, Schäfers. 200 Meter: Körnig, Schäfers. 400 Meter: Krebs, Engel. 800 Meter: Kaufmann, Larnogroff. 1500 Meter: Walber, Schöten. 5000 Meter: Robb, Petri. 110 Meter Hürden: Weib, Schmidt. Amal 100-Meter-Stafel: Körnig, Grober, Ratan, Schäfers. Amal 400-Meter-Stafel: Krebs, Engel, Weib, Kaufmann. Hochsprung: Böder, Schwarzfischer. Wettlauf: Weib, Weib. Stabochsprung: Kip, Ebnader.

worfen; mitte Fräulein Ruth Weder, Brandenburg, die das Hürdenlaufen betreibt; rechts: Miss Thompson, die englische Vertreterin im 100-Meter-Lauf und in der Stafel.

Kugelstoß: Girischel, Weib. Diskuswurf: Girischel, Weib. Speerwurf: Weimann, Weib. Die deutsche Mannschaft nach Paris wird begleitet von dem 1. Vorsitzenden der Deutschen Sportbehörde für Leichtathletik, Banker F. B. Rang, dem Sportwart Dr. von Salt und dem Reichsportlehrer. Die Mannschaft nach Zürich wird begleitet von dem stellvertretenden Vorsitzenden der Deutschen Sportbehörde, Otto W. Faldig (Weimar), Müller (München) und Sportlehrer Gote (Zürich).

**Leichtathletik am Sonntag.**

Der Saalegau stellt sich am kommenden Sonntag in den Dienst der Propaganda. In Gleditz gilt es, für die Leichtathletik zu werben. Die Ausschreibung für die Leichtathletik Wettbewerbe wird leider durch den Beginn der Punktspiele wesentlich beeinträchtigt. Handball und Fußball haben die Meisterschaften in quantitativer Hinsicht geschwächt.

Angefragt werden 11 Vereine an den Start gehen. Von den Vereinen der A-Klasse sind lediglich Halle 93, Sportverein 98, S. u. W. 99, S. u. W. Werber, B. S. u. W. 22 Großsanna vertreten. Das Programm enthält Wettkämpfe offen für die Vereine des Bezirks Mansfelder Becken im Saalegau und offen für alle. Die Hallener interessieren in erster Linie die Teilnehmer an den letzteren Kämpfen. 26 Sportler treten zum 100-Meter-Lauf an. In die Schlussliste werden aber nur Arnold (Hanna), Feyerwein (98), Böder, Gotschämer und Stein (sämtlich Halle 93) gelangen. Am 300-Meter-Lauf sind Jennis und Schramm (beide 98), Krüger (Hanna) zu nennen. Auch der 5000-Meter-Lauf wird eine Angelegenheit der 98er Jennis, Staudenfeld werden. Zu beachten sind jedoch noch die S. u. W. 99er Pöhr und Simon. Obwohl der Hochsprung dem VfB. 03 Schmidt nicht zu nehmen ist, haben sich hier dennoch 17 Teilnehmer gemeldet. Am Wettlauf nehmen insgesamt 16 Springer teil. Darunter Arnold (Hanna), Eißa (98), Schmidt (S. u. W.) und Loß (S. u. W. Werber). Von den 9 Teilnehmern im Speerwurf haben Schenk (Hanna) und Eißa (98) die besten Aussichten. Die Amal 100-Meter-Stafel wird die Vereine Halle 98, B. S. u. W. Halle und 98er Werber, an den Start bringen.

Bahrscheinlich sind auch die Frauen vertreten. Das gute Material der Werberurger Gelbhojen hat sich hier mit den Damen der 98er und 99er abzumühen. Mit gewisser Spannung sieht man dem Staffellauf

„Rund um Gleditz“ entgegen. 10mal 300 Meter sind zu laufen. Der Polizei-Sportverein Halle und der Sportverein 98 Werberburg werden sich hier höchstwahrscheinlich den Endkampf liefern.

**Leichtathletische Jugendwettkämpfe des Verbandes Mitteldeutscher Fußballvereine**

Am 18. August finden sich im Wasserstadion zu Leipzig die Jugendlichen des Verbandes Mitteldeutscher Fußballvereine zusammen, um ihre Kräfte auf leichtathletischem Gebiete im gegenseitigen Wettbewerbe zu messen. Ein reiches Leben wird sich entfalten; denn nicht weniger als 450 Wettkämpfer sind zu der Veranstaltung gemeldet.

einschließlich der Staffellauf übersteigt ihre Zahl sogar 500. 52 verschiedenen Vereinen gehören sie an, und aus 30 verschiedenen Orten kommen sie. Die Teilnahme, das außer den großen Städten wie Leipzig, Halle, Magdeburg, Dresden, Chemnitz, Erfurt, Jwidaun eine ganze Reihe mittlerer und kleinerer Orte (Nordhausen, Saalfeld, Eisleben, Sangerhausen, Laucha, Greußen, Wernigerode, Steinbach-Hallenberg, Arnstadt, Köthen, Jessau, Halberstadt, Wera, Dahlen, Döbeln, Elstertal, GutsMuths-Academischer, Zeitz, Paula, Deutschneudorf) Wettkämpfer entsenden, ist der beste Beweis dafür, daß die Leichtathletik im Gebiete des Verbandes auf recht breiter Grundlage ruht. Die Wettkämpfe finden vormittags von 9-12 und nachmittags von 2-5 Uhr statt. Im ganzen sind nahezu 850 Einzelmeldungen und 60 Staffelmeldungen abgegangen. Am nächsten ist der Jahrgang 1911 vertreten mit 241 Einzeln und 17 Staffelmeldungen. Etwas schwächer sind die Jahrgänge 1912 und 13 mit 176 Einzeln und 12 Staffelmeldungen bzw. 178 und 19. Jahrgang 1914 weist 108 Einzeln und 8 Staffelmeldungen auf, 1915 ist mit 133 Einzeln und 10 Staffelmeldungen beteiligt.

Den meisten Zulpruch hat in allen Jahrgängen der 100-Meter-Lauf, an der Spitze stehen Jahrgang 1912 mit 48 und Jahrgang 1913 mit 46 Bewerbern hierfür. Auch der Wettlauf ist von Jahrgang 1913 mit 46 Meldungen recht gut belegt. Aber auch die übrigen Wettbewerbe weisen daraufhin, daß die Teilnahme auf der ganzen Linie weniger die Meldungen unter 20 und bei weitem einzigen unter 10 finken.

**Weltmeisterschaft der Dauerfahrer.**

Saalfeld gewinnt den ersten Vorlauf gegen Frankfurt. Mit einhundertfünfundvierzig Jahren begann am Donnerstagabend um 14 Uhr auf der Bahn in Jülich-Verliden die Reize für die Weltmeisterschaft der Dauerfahrer. Gleich im ersten 100-Kilometer-Vorlauf hatte Weltmeister Saalfeld gegen den Franzosen Grassin, den Italiener Toricelli und den Holländer Reddy angetreten. Die Reizenfolge am Start war: 1. Reddy, 2. Toricelli, 3. Saalfeld, 4. Grassin. Saalfeld führte sich sofort die Spitze, während sich hinter ihm Grassin vor Toricelli und Reddy legte. In nicht übermäßig scharfer Fahrt wurde in ununterbrochener Reihenfolge Runde um Runde juristiert. Die 10-Kilometer-Runde bestierte Saalfeld in 9:16, 30 Kilometer in 18:06, 30 Kilometer in 27:18, 40 Kilometer in 26:06, 50 Kilometer in 35:15, 60 Kilometer in 44:06, 70 Kilometer in 53:06, 80 Kilometer in 62:06, 90 Kilometer in 71:06, 100 Kilometer in 80:06. Seine Zeit für 50 Kilometer, die Hälfte des Weges, betrug 45:29,8; bei

**Wenn Ballett dabei ist...**

Dann verliert man auch in unangenehmen Situationen nicht den Humor. Ballett macht immer frohe Laune. Sie werden es ja merken!



**Ballett**  
die 5 Kg. Ligarette  
überm Durchchnitt.

Eckstein-Halpaus Cigarettenfabrik  
G. m. b. H.  
Dresden-A. 27





Reichsbahn gegen englische Kohleneinfuhr.

Die Reichsbahn nimmt mit Wirkung vom 1. Oktober d. J. sämtliche Seebefreiungsmöglichkeiten...

Stresan plant die Aufnahme einer neuen Zinssanleihe. Beabsichtigt ist die Ausgabe von 8 Prozent Schatzanweisungen...

Wegweiser der Zigarettenfabriken für Deutschland? Die Firma W. Lehmann & Co. in Kairo plant für ägyptischen Zigaretten...

Der Drahtverleiher H. H. H. hat die Ausfuhrpreise für Stahldraht Nr. 12 um 2 sh 6 p auf 11.140 engl. Pfund pro Tonne...

Der Reichstohlenkommissar verteidigt das Offiziable Braunkohlensyndikat.

In der letzten Zeit wurde das Offiziable Braunkohlensyndikat im Zusammenhang mit der Verlegung von Groß-Berlin...

Verleugung am deutschen Futtermarkt. Nach dem Vordringen der Interessengemeinschaft...

Die Wagon- und Waggonfabrik A. G. in Berlin bestimmt die Vorkursarbeiten von 10 Prozent...

Bei der Vereinigte Strassenbahn-Spielkassenbetriebe A. G. in Straßburg dürfte mitnächstens mit der Vorkursarbeiten (16 Prozent) zu rechnen sein.

Die Weiterführung des Balkan-Rohrwerkes in Baden-Baden kann jetzt als gefördert gelten.

Die Alsenburger Hütten- und Metallwerke A. G. hat infolge Auftragsmangels...

Wichtigste eingeleitet. Man hofft, in Bände die Arbeitseinstellung wieder aufleben zu können.

Reichsbahn beschließt die Aufnahme von 10 Prozent (1. u. 2. Tr.) für das Geschäftsjahr 1938/39.

Wahlung des Verbandes für gebotene Waren. Die Wahlung des Verbandes für gebotene Waren...

Reichsbahn der deutschen Reichsbahn. Der in Hannover tagende Reichsbahnrat...

Berliner Produktentwürfe vom 16. August. Am 16. August 1939 wurde in Berlin...

Leipziger Börse vom 15. August. Mitgeteilt vom Bankhaus H. F. Lehmann, Halle.

Waggonbauern Judemann vom 15. August. Briefe für Waggonbauern (einfach, stark und...

Reichsbahn in Berlin vom 15. August (für 100 kg in Reichsbahn). Elektrolokomotive vierachs...

Berliner Elektrolokomotive vom 16. August. 1707.5.

Wirtschaftliche Lage in Leipzig.

Das laufende Geschäftsjahr hat sich im allgemeinen befriedigend entwickelt. Der Bierabfall...

Vorkurse der Berliner Börse vom 16. August

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes Accurallator, Adlerwerke, Esser, etc.

Wirtschaftliche Lage in Berlin vom 15. August

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes Grobholz, Trotha, Harnburg, etc.

Wirtschaftliche Lage in Leipzig vom 15. August

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes Leipzig, Leipzig, Leipzig, etc.

Berliner Börse vom 15. August.

Table with 4 columns: Deutsche Anleihen, Industrie-Aktien, Verkehrs-Aktien, and various stock prices.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes Aktien, Aktien, Aktien, etc.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes Aktien, Aktien, Aktien, etc.

Behauptet.

Berlin, 16. August. (Eigene Drahtmeldung.) Die Berliner Börse vom Freitag eröffnete nach dem etwas schwächeren Vorbohrer...

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes 1 Dollar, 100 Reichsmark, etc.

Leipziger Börse vom 15. August

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes Allg. Dt. Cred.-A., Casseier Julep, etc.

Waggonbauern Judemann vom 15. August

Briefe für Waggonbauern (einfach, stark und sehr stark) für netto ab Berlin 250,00...

Reichsbahn in Berlin vom 15. August

(für 100 kg in Reichsbahn). Elektrolokomotive vierachs...

Berliner Elektrolokomotive vom 16. August

1707.5.

